



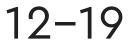
04 - 11

CLOSEUP

Schritt für Schritt zu mehr Vielfalt

Towards more Diversity -Step by Step

ALEXANDRA LEIBFRIED, LENA SCHWÄCKE, KATRIN SIKORA



INPRODUCTION

Marc Schlegel Sommer auf 3 Rädern JONAS MEYER

Birgit Möller Franky Five Star FABIAN LINDER

Emilia Wieding Wo ist mein Safe Space? MARTIN SCHWIMMER, DOMINIK UTZ

Britt Beyer Susanne Binninger Auf der Spur des Geldes ÜMIT ULUDAĞ



20 - 21

FILMREGIONAL

Neues aus den Film Commissions

22 - 28

MFGNFWS

Junger Dokumentarfilm im SWR

Die Nominierten für den MFG-Star

Weiterbildungsangebot MFG gewährt attraktive Zuschüsse

MFG-geförderte Filme auf den 55. Internationalen Hofer Filmtagen

»Baden gegen Württemberg« -Weltpremiere in Biberach

27. Filmschau Baden-Württemberg

Jour Fixe-Austausch in Präsenz

Einreichfristen für Förderanträge

Montagsseminare online

30 - 31

SHORTCUTS

Europäische Projektentwicklung mit MEDIA

MARC GRÜN - Neuer Referatsleiter im MWK

30 Jahre Filmakademie

32

KINONEWS

Kino-Neustart mit 3G-Regelung

34 - 35

Kinostarts 10-12/2021

HOTSPOTS

Festivals und Events

IMPRESSUM IMPRINT

FilmFacts Südwest 3.2021. Oktober October Herausgeber Publisher MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH Filmförderung Film Funding Breitscheidstraße 4 / 70174 Stuttgart film.mfg.de

Geschäftsführung CEO Carl Bergengruen

Redaktion Editorial Team Alexandra Leibfried (V.i.S.d.P.), Katrin Sikora, Lena Schwäcke

Mitarbeiter*innen der Ausgabe Editorial Staff for this Issue Michael Ackermann, Paula Bornemann, Julia Büchele. Maria Dehmelt, Fabian Linder, Ulla Matzen, Jonas Meyer, Simone Schmidt, Carolin Schnaidt, Martin Schwimmer, Ewa Sczurogajlo, Ümit Uludağ, Dominik Utz

Übersetzung Translation Nicola Halschke, Stuttgart

Gestaltung Graphic Design, Lektorat Copy Editing Maren Witthoeft, Stuttgart

Druck Printing Offizin Scheufele GmbH+Co.KG, Stuttgart Bildnachweis Photo Credits Die Fotos der MFG-geförderten Filme stellen uns freundlicherweise die Produzent*innen, Verleihfirmen und Filmemacher*innen zur Verfügung. Photos of MFG-funded films were kindly provided by producers, distributors, and filmmakers. Übrige Fotos (Seite) Other photos (page) Andi Weiland (10 ◄), David Reisler (11), Andreas Schlieter (11▶), Pia by Ava Pivot (11▼), Marc Wilhelm (21▼), BerghausWöbke Film/Vega Film (24•), Filmakademie Baden-Württemberg (31)





LIEBE LESERIN LIEBER LESER

Konsens ist wunderbar! Die Filmbranche muss sich wandeln, muss gleiche Chancen für alle Beteiligten ermöglichen. Darin sind sich Beschäftigte, Unternehmen und Institutionen einig. Denn außer Frauen haben auch Menschen der Gruppen BIPOC, LGBTQ+ und Menschen mit Behinderung mit Benachteiligungen zu kämpfen. Das legt eine umfangreiche wissenschaftliche Studie schonungslos offen, die von der MFG Baden-Württemberg mitfinanziert wurde.

Sie zeigt: Zum einen können Menschen ihre Talente nicht ausleben, weil sie wegen ihrer Abstammung, ihrer sexuellen Neigung oder ihres Geschlechts benachteiligt werden. Zum anderen werden zahlreiche Menschen ungerecht behandelt, was Bezahlung und Absicherung angeht. So muss es nicht nur in der Auswahl von Stoffen und Rollenbeset-

zung mehr Chancengleichheit geben, sondern auch einen Wandel, was soziale Nachhaltigkeit angeht (Seite 9).

In allen Punkten hat die MFG schon einiges erreicht und noch weitere ehrgeizige Ziele. Zudem ist es uns wichtig zu erfahren, wie Filmschaffende auf die Debatte blicken und welche Ansätze sie haben (Seite 10 und 11).

Festzuhalten gilt: Wir als MFG sehen den Erfolg darin, dass alle Beteiligten gemeinsam und freiwillig an diesen Brennpunkten arbeiten. Dafür machen wir uns stark und sind noch lange nicht am Ziel mit dem, was wir erreichen möchten.

Deshalb fördern wir Stoffe, die sich mit den Herausforderungen unserer Zeit beschäftigen, sie beleuchten und gegenüber unserer Gesellschaft die



richtigen Fragen aufwerfen. Der Produktionsbericht zu »Wo ist mein Safe Space« (Seite 16 und 17) dokumentiert die Probleme derjenigen, die in Deutschland leben und keine weiße Hautfarbe haben.

Ihre
Alexandra Leibfried
Leitung Kommunikation und
Veranstaltungsmanagement

DEAR READER

Consensus is wonderful! The film industry has to change and provide people with equal opportunities. Employees, companies, and institutions all agree on that. Because apart from women, it is also the groups of BIPoC, LGBTQ+, and people with disabilities who are struggling with disadvantages. This was the searing result revealed by a scientific study co-financed by the MFG Baden-Württemberg.

The study shows that people cannot act out their talents because they are discriminated against due to their origin, sexual orientation, or because they are female on the one hand. On the other, countless people are

treated unjustly regarding payment and (social) security. Therefore, we need more equal opportunities in the selection of subject matters and the cast of characters, but also a change with regard to social sustainability (see page 9).

The MFG has already achieved something in all respects and focuses on more ambitious targets. It is also critical that we learn how people in the industry view the debate and how they approach the issue (pp. 10 and 11).

It should be noted that we, as MFG, see the reason for success in the joint and voluntary work of everyone in-

volved to resolve these issues. This is what we are campaigning for, and there is still a way to go in achieving our objectives.

Therefore, we promote subject matters that explore and examine the challenges of our time and raise the right questions for our society. The production report "Where is My Safe Space" (page 17) focuses on the highly topical issues of the people who live in Germany and are not white.

Yours,

Alexandra Leibfried

Head of Communications and

Event Management

TITEL COVER

Wo ist mein Safe Space?

Wie rassistisch ist unser Land? Wie gehen wir in Deutschland mit Rassismus um? Es wird viel gegen Rassismus getan – aber ist es genug? Die Regisseurin EMILIA WIEDING hat es sich zum Ziel gemacht, mit ihrem Dokumentarfilm darüber aufzuklären, was es bedeutet in Deutschland zu leben, wenn man keine weiße Hautfarbe hat (Seite 16f.).

Where is My Safe Space?

How racist is our country? How are we handle racism in Germany? Much has been done in the fight against racism – but is it enough? With her documentary "Where is My Safe Space?", director EMILIA WIEDING aims at shedding light on what living in Germany and not being white means (page 17).





Das große Ziel ist Chancengleichheit: In immer mehr Filmen wird es zum Thema gemacht - »Borga« von YORK-FABIAN RAABE Equal opportunities are the big goal; an issue more and more films are exploring -"Borga" by YORK-FABIAN RAABE

SCHRITT FÜR SCHRITT ZU MEHR VIELFALT

CLOSE UP Der Wunsch nach gelebter Vielfältigkeit und Chancengleichheit ist groß. Doch die Realität, vor allem die Arbeitswelt sieht anders aus. Noch - denn es fängt an sich etwas zu bewegen, in Unternehmen, aber auch in der öffentlichen Wahrnehmung, Zudem muss der Aspekt soziale Nachhaltigkeit vorangetrieben werden. Wo stehen die Filmbranche und die MFG Filmförderung in diesen Debatten? ALEXANDRA LEIBFRIED, LENA SCHWÄCKE, KATRIN SIKORA

Oktober 2017. Die New York Times veröffentlicht schwere Vorwürfe gegenüber dem US-amerikanischen Filmproduzent Harvey Weinstein - er soll jahrzehntelang Frauen sexuell belästigt und vergewaltigt haben. Für seinen Machtmissbrauch ist er mittlerweile verurteilt worden.

Der Fall Weinstein brachte einen Stein ins Rollen und löste eine Debatte aus, die unter dem Schlagwort #metoo in den Sozialen Medien und weit darüber hinaus Aufsehen erregte und das Ausmaß von sexueller Gewalt gegenüber Frauen offenlegt. Diese Form der Diskriminierung ist dabei nur eine unter vielen. Neben Frauen haben BIPoC, LGBTQ+ und Menschen mit Behinderung mit Benachteiligungen zu kämpfen.

Umso erfreulicher: Die Sensibilität in der Gesellschaft wächst, alteingesessene Strukturen - auch unter der Oberfläche werden hinterfragt und aufgebohrt. Das Thema Diversität ist in aller Munde, derzeit ein sogenanntes Fokusthema. Der Wunsch nach gelebter Vielfältigkeit und Chancengleichheit ist also groß. Doch die Realität, vor allem die Arbeitswelt, sieht anders aus. Noch - denn es kommt etwas in Bewegung, in der Gesellschaft generell sowie in den Strukturen von Unternehmen und Institutionen. Auch die Filmbranche geht diesen Weg mit.

Anfang August hat der für die Vergabe der Golden Globes zuständige Verband Reformen in den eigenen Reihen bekannt gegeben. Künftig soll das Gremium aus Journalist*innen, das

TOWARDS MORE DIVERSITY STEP BY STEP

CLOSEUP There is a great desire for diversity and equal opportunities in our everyday lives. However, the reality – especially in the working environment – looks different. So far, but now things are starting to move: in companies but also in the public perception. The issue of social sustainability needs to be stepped up, too. Where do the film industry and MFG Film Funding stand in this debates?

ALEXANDRA LEIBFRIED, LENA SCHWÄCKE, KATRIN SIKORA

In early August, the association in charge of awarding the Golden Globes announced reforms in its own ranks. In the future, the board of journalists determining the trophies is to be more diverse. Amazon, too, has announced new guidelines for its Amazon Studios. The aim is to make production series and films more authentic by giving parts to actors and actresses "whose identity (gender, gender identity, nationality, ethnicity, sexual orientation, disability) matches that of the characters they play."

There is also movement on a political level. For the Cannes Film Festival, the European Commission has started promoting diversity and inclusion in the media industry. CharactHer – the name of the campaign – is set to encourage marginalized groups, especially young women, via female role models.

In February 2021, the cover of the *SZ-Magazin* also gained attention in the media. Here, 185 actors and actresses of all age groups showed their faces to emphasize: "We are actresses and actors and identify as lesbian, gay, bi, trans*, queer, inter, and non-binary, among other things. Up until now, we couldn't deal with our private lives publicly without having to fear consequences in our jobs."

MFG'S FINANCIAL SUPPORT FOR A STUDY ON "DIVERSITY IN FILM"

The fact that change cannot solely be demanded but has to be practiced, too, became evident in the results of a comprehensive study funded by the MFG Baden-Württemberg and carried out by the alliance »Vielfalt im Film« ("Diversity in Film") from July until October. More than 6,000 people working in the industry took part in the online survey. In this way and for the first time, extensive data about personal experiences regarding diversity and discrimination in front of and behind the cameras is on record. The results clarify that discrimination can be found everywhere in the German film industry and that the participation of people in the industry relating to different diversity forms is limited.

For example: 8 out of 10 Cis-women who were interviewed (N = 2,587) stated they had experienced work-related sexual harassment in the last two years, a considerable proportion of them even at multiple times (73%). Or: about four out of ten participating film professionals of the LGBTQ+ community are only rarely or never open about their sexual orientation (40%) and/or gender identity (34%) in the work environment – also due to the fear of negative consequences in their career.

über die Trophäen entscheidet, diverser werden. Nach Informationen der Los Angeles Times gehörten ihm bisher keine PoC-Journalist*innen an. In einer Mitteilung betonte der Vorsitzende der Hollywood Foreign Press Association ALI SAR: »Vor drei Monaten haben wir versprochen, Änderungen vorzunehmen.« Demnach will der Verband in diesem Jahr mindestens zwanzig neue Mitglieder aufnehmen sowie für Mitglieder Kurse zu Diversität und Inklusion verpflichtend machen.

Auch Amazon hat für seine Amazon Studios neue Richtlinien bekannt gegeben. Produzierte Serien und Filme sollen authentischer besetzt werden, indem Rollen an Schauspieler*innen vergeben werden, »deren Identität (Geschlecht, Geschlechtsidentität, Nationalität, Ethnizität, sexuelle Orientierung, Behinderung) mit den Figuren, die sie spielen, übereinstimmt«. Amazon Studios will – so heißt es in der Mitteilung – mit den Richtlinien »für Diversität, Inklusion und Gerechtigkeit« für die eigenen Inhalte eintreten. Das Unternehmen wird allerdings kritisiert, die Schauspielkunst dabei aus den Augen zu verlieren.

Auf politischer Ebene gibt es ebenfalls Bewegung. Zu den Filmfestspielen in Cannes hat die Europäische Kommission eine Kampagne zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Medienbranche gestartet. CharactHer – so der Name der Kampagne – soll über weibliche Role Models vor allem jungen Frauen, aber auch marginalisierten Gruppen Mut machen

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR STUDIE »VIELFALT IM FILM« DURCH DIE MFG

Für mediale Aufmerksamkeit sorgte im Februar 2021 das Titelcover des SZ-Magazin. Dort zeigten 185 Schauspieler*innen aller Altersgruppen ihre Gesichter, um zu betonen: »Wir sind hier und wir sind viele!«. In einem eigens verfassten Manifest #ActOut positionierten sie sich geschlossen: »Wir sind Schauspieler*innen und identifizieren uns unter anderem als lesbisch, schwul, bi, trans*, queer, inter und non-binär. Bisher konnten wir in unserem Beruf mit unserem Privatleben nicht offen umgehen, ohne dabei berufliche Konsequenzen zu fürchten. Noch zu oft haben viele von uns die Erfahrung gemacht, dass ihnen geraten wurde - sei es von Agent*innen, Caster*innen, Kolleg*innen, Produzent*innen, Redakteur*innen, Regisseur*innen usw. - die eigene sexuelle Orientierung, Identität sowie Gender geheimzuhalten, um unsere Karrieren nicht zu gefährden. Das ist jetzt vorbei. Wir gehen nun gemeinsam den Schritt an die Öffentlichkeit, um Sichtbarkeit zu schaffen!«

- BIPoC Black, Indigenous and People of Color
- LGBTQ+ Lesbian, Gay, Bi, Trans, Queer, Inter, Asexual
- PoC Person of Color
- vielfaltentscheidet.de
- press.aboutamazon.com
- ec.europa.eu/germany/news



»Toubab« – eine Komödie über Migration, die kürzlich in die Kinos kam. Regisseur FLORIAN DIETRICH wurde nun für den MFG-Star nominiert

"Toubab": the comedy about migration recently hit the screens in cinemas. Director FLORIAN DIETRICH is now nominated for the MFG Star award.

Dass Veränderung nicht nur gefordert, sondern auch gelebt werden muss, zeigen nachdrücklich die Ergebnisse einer von der MFG Baden-Württemberg geförderten, umfangreichen Studie, die das Bündnis »Vielfalt im Film« von Juli bis Oktober 2020 durchführte. Mehr als 6.000 Filmschaffende in ihren 440 Berufen nahmen an der Online-Umfrage teil. Damit liegen erstmals umfassende Daten zu persönlichen Erfahrungen über Vielfalt und Diskriminierung vor und hinter der Kamera vor. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Diskriminierung die deutsche Filmbranche durchzieht und die Teilhabe von Filmschaffenden mit unterschiedlichen Vielfaltsbezügen einschränkt.

Die wichtigsten Fakten:

- Acht von zehn (81%) der befragten Cis-Frauen (N = 2.587) haben angegeben, in den letzten zwei Jahren sexuelle Belästigung im Arbeitskontext erlebt zu haben. Ein Großteil von diesen sogar mehrfach (73%).
- Etwa vier von zehn teilnehmenden LGBTQ+-Filmschaffenden gehen im Arbeitskontext nie bis nur manchmal offen mit ihrer sexuellen Orientierung (40 %) und/oder Geschlechtsidentität (34%) um. Auch aus Angst vor negativen Konsequenzen für ihre Karriere.
- Die befragten Schwarzen und Filmschaffenden of Color sind in der Filmbranche seltener fest angestellt und verdienen insgesamt weniger.
- Auch sind die befragten Frauen seltener festangestellt als ihre männlichen Kollegen, das gilt vor allem für Frauen, die rassistisch benachteiligt sind.
- Filmschaffende mit Behinderung und/oder Beeinträchtigung sind deutlich unterrepräsentiert in der Filmbranche. Sie müssen mehr unentgeltliche Tage arbeiten.
- Mehr als drei von vier der befragten Filmschaffenden stimmen der Aussage zu, dass u.a. folgende Gruppen klischeehaft dargestellt werden: arabische Menschen (87 %), muslimische Menschen (83 %), Sinti*zze und Rom*nja (81 %), Menschen mit einem niedrigen sozialen Status (79 %), Schwarze Menschen (78 %) und asiatische Menschen (75 %).

Zwei von drei (70 %) der betroffenen Filmschaffenden haben ihre Diskriminierungserfahrung im Arbeitskontext nicht gemeldet. Mögliche Ursachen laut der Betroffenen: fehlende Konsequenzen oder die Diskriminierung hat nach einer Meldung erneut stattgefunden oder zugenommen.

QUOTE ODER SELBSTVERPFLICHTUNG?

Wie geht die Filmbranche mit diesen Ergebnissen um und bewegt sich etwas in der Szene? Dazu hat die Redaktion der MFG-Filmförderung zahlreiche Interviews geführt mit Filmschaffenden, die selbst Diskriminierungserfahrungen gemacht haben und sich konkret für eine Verbesserung der Umstände einsetzen (Seite 10f.). Denn schließlich wollen die Initiator*innen von #VielfaltImFilm – dazu zählen Berlin Asian Film Network, Bundesverband Regie, Citizens For Europe, Crew United, Diversity Arts Culture, Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, Kinoblindgänger, Korientation, Label Noir, Langer Media Consulting, Leidmedien, Panthertainment, ProQuote Film, Queer Media Society und Schwarze Filmschaffende Community - mehr als nur aufzeigen, wie groß der Bedarf ist. Es soll sich etwas bewegen.

Diese Umfrage ist ein Anstoß für Veränderungen, um Diskriminierung langfristig einzudämmen. Davon zeigen sich die Interviewten überzeugt. Sie liefert valide Zahlen, die Forderungen untermauern und rechtfertigen können. Regisseur KAI S. PIECK betont: »Diversity-Checklisten müssen her. Wenn nicht jetzt, wann dann? Jetzt gibt es Zahlen und es kommen weitere Auswertungen. Mit Zahlen werden wir ernst genommen.« Allerdings sieht er auch die Notwendigkeit, Unternehmen Vorschriften aufzuerlegen. »Quoten machen Sinn, solang das Umdenken an sich noch nicht Diversity ermöglicht. Ich bin kein Fan der Quote, aber bis wir bei tatsächlicher Gleichberechtigung angekommen sind, ist sie unverzichtbar.«

QUOTA OR SELF-COMMITMENT?

This survey was essential to contain discrimination in the long run. Those who were interviewed are convinced of that. Moreover, they provide valid numbers that can solidify and justify changes.

"It doesn't work with just goodwill. It solely works with a quota – if only to question the normal and automatic processes," states actor TYRON RICKETTS in an interview with FilmFacts. The Berlin-based son of an Austrian mother and a Jamaican father wants to contribute to more diversity through his own commitment. "I made a virtue of necessity: due to the lack of good role offers and other stories, I reactivated my own production company 'Panthertainment.' We produce stories with a focus on PoC. We aim to create alternatives to the Euro-centric perspective, too."

Author, filmmaker, and director YILMAZ ASLAN is in favor of a quota but expresses concerns: "The quota is a wonderful instrument with no alternative to point out deficits to people and sensibilize them, so that we'll hopefully have achieved equal rights one day. But in return it bears the risk of reducing people to one unique feature." In the future, committing to diversity must be voluntary, without compulsion, he says.

SOCIAL SUSTAINABILITY AND EQUAL OPPORTUNITIES DEMANDED AND SUPPORTED

Companies must act visibly – even without quotas. The MFG Film Funding is currently setting a clear example as the supervisory board has agreed to the following procedure: future MFG juries involved in funding decisions must be competent and of equal gender representation but also explicitly more diverse. The MFG and the supervisory board aim at representing and including the various social groups, for example BIPoC. Furthermore, the MFG commits to the WIN Charta and economic, ecologic, and social responsibility with a sustainable management system.

EDUCATION VS. RIGID DIRECTIVES

However, the MFG objects to guidelines that are too strict. We don't think that social change can be forced from the outside, for instance through strict obligations or checklists. Instead, we encourage targeted information and education, decidedly welcoming topics and projects that move closer towards more diversity in the design of applications.

Especially the latest projects funded by the MFG show that this stance bears fruit and subject matters beyond the mainstream prove successful. The film "Borga" by director YORK-FABIAN RAABE and "Dear Future Children" by director FRANZ BÖHM.

CONCLUSION

The MFG Baden-Württemberg has taken the path toward more diversity and plurality in film, and – with the approval of the supervisory board – has currently made changes regarding diversity in the jury procedures for funding decisions. The MFG aims at continuous improvement and supports forerunners with the respective offers. A study like "Vielfalt im Film" ("Diversity in Film") shows where the industry should go in the long term – with ambitious support. However, from the MFG's perspective this should happen by conviction.

Für diese Haltung bekommt er Zustimmung: »Es geht nicht nur durch guten Willen. Es geht nur mit Quoten, wenn auch nur, um die normalen und automatischen Prozesse zu hinterfragen«, sagt der Schauspieler TYRON RICKETTS im Gespräch mit FilmFacts. Der Wahlberliner, Sohn einer Österreicherin und eines Jamaikaners, will mit eigenem Engagement einen Beitrag zu mehr Diversität leisten. »Ich habe aus der Not eine Tugend gemacht und aufgrund der fehlenden guten Rollenangebote und anderen Geschichten meine eigene Produktionsfirma reaktiviert: Panthertainment. Wir produzieren Geschichten mit dem Fokus auf PoC. Es sollen auch Alternativen zur eurozentrischen Perspektive geschaffen werden.«

Autor, Filmemacher und Regisseur YILMAZ ARSLAN ist für eine Quote, äußert aber Bedenken: »Die Quote ist ein alternativloses und wunderbares Instrument, um die Gesellschaft auf Missstände hinzuweisen und sie zu sensibilisieren und hoffentlich eines Tages Gleichberechtigung zu erzielen. Sie birgt umgekehrt aber auch die Gefahr, Menschen auf ein Alleinstellungsmerkmal zu reduzieren.« Ein Bekenntnis zu Vielfalt sollte für ihn in Zukunft freiwillig sein und ohne Zwang erfolgen, so ARSLAN.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT GEFORDERT

Auch ohne Quoten müssen Unternehmen sichtbar handeln. Die MFG Filmförderung setzt aktuell ein klares Zeichen, indem der Aufsichtsrat nun folgendes Verfahren genehmigt hat: Künftig werden die Jurys, die bei der MFG Förderentscheidungen treffen, nicht nur fachlich kompetent und im Gleichgewicht von Frauen und Männern, sondern ausdrücklich auch diverser zusammengesetzt sein. Das Ziel der MFG und des Aufsichtsrates: Die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen müssen repräsentiert und inkludiert werden, beispielsweise BIPOC. Zudem bekennt sich die MFG zur WIN-Charta und mit einem nachhaltigen Managementsystem zu ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung.

Bereits 2018 hat die MFG als erste regionale Filmförderung »Soziale Nachhaltigkeit« zum Förderkriterium gemacht. Nach einer eigens initiierten Befragung der baden-württembergischen Branche zu den sozialen Standards in der Filmbranche stellte sich vor allem heraus, das der Anspruch einer fairen Entlohnung oftmals nicht der Realität entspricht. Hier wurde die Förderung aktiv: Produktionsfirmen müssen nun entsprechende Angaben bei der Einreichung machen und die Vergabejury kann strittigen Filmvorhaben, deren Realisierung nur unter prekären Bedingungen für die Beschäftigten möglich wäre, eine Förderung verweigern. Langfristig soll weiteren sozialen Aspekten Raum gegeben werden.

Im eigenen Unternehmen kommt die MFG ebenfalls voran: Seit 2013 gibt es einen Betriebsrat, die Führungspositionen im Unternehmen sind in der ersten Führungsebene, den sogenannten Units, 50/50 belegt, so sind zwei Frauen und zwei Männer Teil der Geschäftsleitung unter CEO CARL BERGENGRUEN. In der nachfolgenden Führungsebene sind mittlerweile mit 33,3 % Prozent Frauen vertreten. Zudem hat sich die MFG seit diesem Jahr dazu verpflichtet, die eigenen digitalen Kanäle möglichst barrierefrei zu gestalten.



Die Protagonistin Rayen aus Chile kämpft in FRANZ BÖHMs »Dear Future Children« gegen soziale Ungleichheit

In FRANZ BÖHM's "Dear Future Children", the protagonist Rayen fights against social inequality

Dennoch spricht sich die MFG gegen zu enge Vorgaben aus. Ein gesellschaftlicher Wandel kann aus ihrer Sicht nicht von außen erzwungen werden, etwa durch strikte Verpflichtungen oder Checklisten. »Wir glauben an Selbstverantwortung und sehen auch die Produktionsfirmen in der Pflicht, Strukturen im Produktionsprozess zu hinterfragen und zu verbessern«, so die MFG. Sie setzt dafür auf gezielte Information und Aufklärung und begrüßt bei der Gestaltung der Einreichungen ausdrücklich Themen und Projekte, die Schritte zu mehr Diversität gehen. Ein solcher Prozess gelingt jedoch nicht von heute auf morgen. Der Wandel braucht Zeit – wenn er beständig sein soll.

Gerade MFG-geförderte Projekte der letzten Zeit zeigen, dass diese Haltung Früchte trägt und Stoffe fernab des Mainstreams Erfolge feiern. In »Borga« geht es um das falsche Versprechen von Wohlstand und Sicherheit, das zwei Jugendliche aus Ghana nach Deutschland aufbrechen lässt. Der Film von Regisseur YORK-FABIAN RAABE ist beim diesjährigen Filmfestival Max Ophüls Preis mit vier Auszeichnungen, unter anderem in der Kategorie »Bester Film« ausgezeichnet worden. Kürzlich erhielt zudem Hauptdarsteller EUGENE

Vielfach ausgezeichnet: »Borga« von YORK-FABIAN RAABE The multiple award-winning film "Borga" by YORK-FABIAN RAABE



BOATENG den Deutschen Schauspielpreis. Aktuell ist der Film für den MFG-Star auf dem FernsehfilmFestival Baden-Baden nominiert (Seite 24).

»Dear Future Children« hat sich ebenfalls einen Namen gemacht. Der MFG-geförderte Dokumentarfilm über soziale Gerechtigkeit und Klimawandel hat den diesjährigen ›Hot Docs Audience Award‹ gewonnen und beim bayerischen Fünf Seen Filmfestival den Publikumspreis abgeräumt. Der Stuttgarter Dokumentarfilmer FRANZ BÖHM widmet sich in seinem Langfilmdebüt drei Aktivistinnen in Chile, Hongkong und Uganda, die trotz aller Widerstände weiterkämpfen.

NÄCHSTES PROJEKT IN DER PIPELINE: »WO IST MEIN SAFE SPACE?«

Aktuell produziert Domar Film »Wo ist mein Safe Space?«, der mit Unterstützung von MFG und SWR im Rahmen der Förderung ›Junger Dokumentarfilm‹ entsteht. »Wo ist mein Safe Space?« beleuchtet den Kampf gegen den anti-Schwarzen und anti-migrantischen Rassismus in Deutschland. Frauen wehren sich gegen diskriminierende Sprache, mediale Stereotype und ein Bildungssystem, das einen Teil deutscher Geschichte verschweigt. Doch was oft vergessen wird: Die Resilienz hat ihren Preis (Seite 16 und 17).

FAZIT

Die MFG Baden-Württemberg hat den Weg zu mehr Diversität und Vielfalt im Film eingeschlagen und ganz aktuell mit Genehmigung des Aufsichtsrats ihr Juryverfahren für Förderentscheide hin zu mehr Diversität geändert. Die MFG will sich kontinuierlich verbessern und unterstützt Wegbereiter*innen mit entsprechenden Angeboten. Eine Studie wie »Vielfalt im Film« zeigt, wohin sich die Branche langfristig entwickeln muss – die MFG setzt dafür auf gezielte Aufklärung und ein eigenständiges Umdenken in der Branche.

INTERVIEW

CLOSEUP CARL BERGENGRUEN, Geschäftsführer MFG Baden-Württemberg, will an weiteren Stellschrauben drehen, wenn es um soziale Nachhaltigkeit in der Filmproduktion geht. Auch im Bereich >Diversity< soll sich die MFG weiterentwickeln. DIE FRAGEN STELLTE ALEXANDRA LEIBFRIED

FILMFACTS Die von der MFG mitfinanzierte Studie »Vielfalt im Film« zeigt, dass deutlicher Handlungsbedarf beim Thema ›Diversität‹ besteht. Doch auch soziale Faktoren werden immer wichtiger. Wie relevant sind diese bereits bei Förderentscheidungen der MFG?

CARL BERGENGRUEN Für uns sind sie bereits relevant. Wir prüfen jeden Antrag auf Produktionsförderung auf seine soziale Nachhaltigkeit: ob Tariflöhne eingehalten werden, Überstunden gezahlt werden, Rückstellungen vermieden werden, realistisch kalkuliert wird etc. Diese Bewertung berücksichtigt die Jury bei ihren Förderentscheidungen.



»Die betriebliche Altersvorsorge für Filmschaffende ist der nächste Schritt.«

Carl Bergengruen CEO MFG

FILMFACTS Und was macht die MFG, wenn eine Produktion nicht sozial nachhaltig ist?

CARL BERGENGRUEN Dann bieten wir den Firmen und den beteiligten Sendern im Vorfeld unserer Jurysitzung die Möglichkeit, die Kalkulation nachzubessern. Das kostet natürlich Geld. Und erfreulicherweise erleben wir es immer wieder, dass die Sender dann noch einmal ihren Koproduktionsanteil erhöhen.

FILMFACTS Und wenn nicht?

CARL BERGENGRUEN Dann passiert es oft, dass die Jury die Projekte ablehnt. Das ist gerade bei ambitionierten Arthouse-Projekten immer wieder schmerzhaft. Aber ich bin der festen Auffassung, dass wir mit Steuergeldern keine Produktionen unterstützen dürfen, in denen Menschen zu wenig Geld und Wertschätzung für ihre Arbeit erhalten. Auch dann, wenn die Produktionsfirmen dies gar nicht aus bösem Willen tun, sondern weil die Projekte unterfinanziert sind.

FILMFACTS Könnten Sie das nicht auch ändern, indem Sie mehr Geld geben?

CARL BERGENGRUEN Wir können nicht mehr Geld geben, als die Firmen beantragen, aber wir können darauf achten, dass wir die beantragten Fördersummen nicht kürzen. Lieber weniger Projekte fördern und die dafür in vollem Umfang, ist unsere Devise.

FILMFACTS Können Sie denn alle Bereiche der sozialen Nachhaltigkeit prüfen?

CARL BERGENGRUEN Prüfen schon, aber es gibt einen Bereich, wo wir gerne noch mehr erreichen würden. Im Moment bieten noch viele Produktionsunternehmen, die wir fördern, für die Filmschaffenden keine betriebliche Altersvorsorge an. Das würde ich gerne ändern.

FILMFACTS Ist Diversität in der MFG schon ein großes Thema? Wo steht die MFG an diesem Punkt?

CARL BERGENGRUEN Ja, ein sehr großes, und nicht nur bei unserer Personalauswahl. In unseren Jurys werden alle Projekteanträge auch unter dem Gesichtspunkt der Diversität bewertet, diskutiert und entschieden. In unseren Jurys sind übrigens genauso viele Frauen wie Männer vertreten. Aber wir wollen unsere Jurys zukünftig insgesamt noch diverser besetzen, da sind wir noch nicht weit genug. (Siehe Seite 7)

INTERVIEW RESUME

CARL BERGENGRUEN, CEO of MFG Baden-Württemberg, plans further adjustments concerning social sustainability within film productions. "We check for social sustainability in every application for production funding: whether collectively agreed wages are met, overtime hours are paid, reserves are avoided, calculations are made realistically etc. The jury considers this evaluation in its funding decisions," emphasizes BERGENGUEN.

"The employee pension for filmmakers is the next step."

Carl Bergengruen CEO MFG

If a production company meets the jury's requirements, they get a chance to correct or readjust. Still, the MFG has to reject projects every now and then, too. "I firmly believe that we cannot support projects with tax money where people are not getting enough money or appreciation for their work. Even if production companies don't do that with ill intentions but because the projects are under-financed," says BERGENGRUEN. His next big goal: "At the moment, many of the production companies we support don't offer employee pension plans for the people working in the industry. I would like to change that."

With regard to diversity, CARL BERGENGRUEN has achieved another goal, too, as the makeup of juries will be more diverse in the future.



Die Behinderung eines Menschen aehört zur eigenen Identität. Identität kann man nicht spielen!

JONAS KARPA

REDAKTEUR BEI SOZIALHELDEN E.V., LEIDMEDIEN.DE (TRÄGER DER VIF-STUDIE)

Menschen mit Behinderung finden zu selten im Film statt, werden oft stereotyp dargestellt oder nicht authentisch besetzt. Das passiert zum Beispiel, wenn sich ein*e Schauspieler*in (ohne Behinderung) in den Rollstuhl setzt und einen Menschen mit Behinderung spielt. Die Behinderung eines Menschen gehört zur eigenen Identität. Identität kann man nicht spielen! Eine Behinderung nachzuahmen ist vergleichbar mit Blackfacing oder der Aneignung von Geschlechterrollen.

YILMAZ ARSLAN

REGISSEUR, AUTOR, PRODUZENT UND GESCHÄFTSFÜHRER MAXMA FILM

Ich erfahre Diskriminierung nicht in Bezug auf meine Behinderung und auch nicht in Bezug auf meinen Migrationshintergrund. Ich habe allerdings um mich herum auch eine Umgebung aufgebaut, in der Vielfalt und Akzeptanz vorhanden sind.



Gemachte Vielfalt funktioniert nicht. Man kann das Publikum nur mit dem Herzen abholen, nicht mit Schubladendenken.



Wir brauchen dringend mehr Aufklärung darüber, dass Diversität für alle Beteiligten ein wesentlicher Erfolasfaktor ist und kein Nice-to-have!

Man hört oft, dass es keine Schauspieler*innen mit Behinderung gäbe oder die Dreharbeiten aufgrund mangelnder Barrierefreiheit schwierig seien. Dagegen müssen wir vorgehen! Berührungsängste müssen enden und Filmschaffende müssen sich mit dem Thema auseinandersetzen. Solange die Filmbranche in sich nicht divers und vielfältig ist, wird es immer große Vorbehalte geben.

NICOLE ACKERMANN

PRODUZENTIN, VORSTANDS-**VORSITZENDE WIFT GERMANY E.V.,** GRÜNDUNGSMITGLIED DER ALLIANCE OF EUROPEAN WOMEN'S NETWORKS

Unsere Branche hat eine gesellschaftliche Vorbildfunktion, da die Bilder, die sie produziert, die Gesellschaft prägen. Daraus ergibt sich eine große Verantwortung, welche Geschichten wir erzählen. Ich bin keine Quotenverfechterin, aber wir sind noch so unvorstellbar weit von Parität entfernt, dass sich einfach noch viel tun muss. Studien belegen zudem, dass gerade im unternehmerischen und so entsprechend auch im produktionstechnischen Bereich gleichberechtigte Teams größeres Erfolgspotenzial haben. Wir brauchen dringend mehr Aufklärung darüber, dass Diversität für alle Beteiligten ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist und kein Nice-to-have! Jede Person kann reflektieren und bewusste Entscheidungen treffen, aber je einflussreicher die Person ist, desto relevanter sind diese natürlich.

JULIA SCHLINGMANN

KAMERAFRAU, VORSTANDSMITGLIED BVK, DIVERSITÄTSTRAINERIN, NETZWERK CINEMATOGRAPHINNEN

Es gibt einerseits die subtile Form von Diskriminierung. Sie wird nicht konkret ausgesprochen, aber sie ist da. Und es gibt natürlich auch konkrete Äußerungen. Zu Beginn meiner Karriere, als zweite Kamera-Assistentin, war ich darauf angewiesen, dass ich von den ersten Kamera-Assistent*innen gebucht werde. »Ich arbeite nicht mit Frauen«, hörte ich da zum ersten, aber lange nicht zum letzten Mal. Als ich in die Filmhochschule eingeladen wurde, war eine

Die Veränderungen in unserer Gesellschaft werden in Drehbüchern zwar vermehrt abgebildet, aber von Sendern nicht progressiv gefördert, sondern eher »weich gespült«. Man hat Angst, sein Publikum zu irritieren oder gar zu verlieren, dabei sind wir schon viel weiter. Gemachte Vielfalt funktioniert nicht. Man kann das Publikum nur mit dem Herzen abholen, nicht mit Schubladender ersten Fragen, warum ich denn als Frau Kamera studieren möchte. Das war 2007. Heute habe ich zwei Kinder. Als die noch klein waren, wurde ich bei Jobgesprächen oft gefragt: »Wie geht das dann jetzt mit dem Arbeiten zusammen?« - Das sollte man alle Eltern fragen, um eine generelle Lösung für die familiäre Unvereinbarkeit der Branche zu finden.

Ich halte es definitiv für sinnvoll, politische Maßnahmen wie eine Quote anzuschieben. Um allein auf die gesellschaftliche Entwicklung zu setzen, bräuchte es einen sehr langen Atem. Die Quote sollte für eine bestimmte Zeit differenziert eingesetzt werden, um den Prozess zu unterstützen.

Wenn ich über eine Frauenquote zu einem passendem **Auftrag kommen** würde, wäre das für mich völlig in Ordnung.



SHERI HAGEN

SCHAUSPIELERIN, REGISSEURIN (BVR), INITIATIVGRUPPE »VIELFALT IM FILM«

Ich erlebe eine dreifache Diskriminierung - Alter, Geschlecht und Hautfarbe. Bis heute kenne ich keine Formate, in denen Menschen, wie ich - weiblich, alt, dunkelhäutig - selbstverständlich zu sehen sind, menschlich gezeigt werden mit Familien, Freunden, romantischen Interessen und Hintergrundgeschichten, die nicht für die weiße Mehrheit erklärt werden müssen. Auch fehlen die Unterrepräsentierten völlig hinter der Kamera in den wichtigsten Schlüsselpositionen, insbesondere die Dunkelhäutigen.

Durch Bildung und Dekonstruktion kann man in der Gesellschaft Verbindlichkeit schaffen. Wir brauchen ein neues Schulsystem - Vielfalt in Bildung und Ausbildung. Unser Schulsystem ist veraltet und tradiert. Viele Menschen unserer Gesellschaft, historische Fakten unserer



Durch Bildung und Dekonstruktion kann man in der Gesellschaft Verbindlichkeit schaffen. Wir brauchen ein neues Schulsvstem -Vielfalt in Bildung und Ausbildung.

Geschichte, tauchen nicht auf, werden nicht behandelt und nicht weitergegeben, als würden diese Menschen und Fakten nicht existieren. Es werden immer nur einseitige und die ewig gleichen Perspektiven wieder und wieder durchgekaut.



Der Wille zu Diversität ist da, aber es scheitert an den bis heute sehr homogenen, männlichweißen Strukturen.

TYRON RICKETTS

SCHAUSPIELER, GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER PANTHERTAINMENT, INITIATIVGRUPPE »VIELFALT IM FILM«

Ich habe in über 50 bis 60 Filmen gespielt und in 80 Prozent der Fälle war meine Rolle die des »Anderen«. Ich war nie Teil der deutschen Gesellschaft. Ich war der Amerikaner, der Engländer, der Geflüchtete. So transportiert die deutsche Film- und Fernsehlandschaft eine Welt, die in einer Diskrepanz steht zu dem, was die Gesellschaft in

Deutschland tatsächlich ist. Wir haben 25 Prozent Migrationsanteil in Deutschland - und auch wir zahlen die Rundfunkbeiträge. Das ist nicht nur ungerecht, sondern auch undemokratisch.

Alltagsrassismus schließt auch die Filmbranche nicht aus. Es wird besonders spannend, wenn du eine klischeebesetzte Rolle spielen sollst, in deren Entwicklung du nicht eingebunden warst. Wenn man als Darsteller am Set dann noch eingreifen oder etwas verändern möchte, führt der zeitliche Druck zu sehr unangenehmen Situationen. Ich habe selbst Sätze gehört wie: »Na schön, das mag rassistisch sein. Aber wenn du es nicht machst, macht es eben ein anderer.« Der Druck ist sehr hoch und bei einem ohnehin schon eingeschränkten Rollenangebot möchten gerade junge Schauspieler nicht als unbequem und anstrengend gelten.

Der Film »Borga« ist ein gelungenes Beispiel für eine authentische Erzählperspektive, doch er ist aktuell noch eine Ausnahme. Der Wille zu Diversität ist da, aber es scheitert an den bis heute sehr homogenen, männlichweißen Strukturen. Es fehlt an Diversität in der gesamten Wertschöpfungskette. Man glaubt, es verstanden zu haben, holt sich aber keine Menschen ins Team, die es wissen müssen.



»Nische« ist für mich ein Reizwort, Wir sind in der Mitte der Gesellschaft und kein Ort, wo man sein Putzzeug abstellt.

KAI S. PIECK

REGISSEUR UND AUTOR, INITIATOR QUEER MEDIA SOCIETY, INITITIATIV-**GRUPPE »VIELFALT IM FILM«**

Ich habe immer wieder erlebt, wie queere Stoffe bzw. Geschichten und ihre Figuren als »Nischenstoffe« abgetan wurden, die »das Publikum« nicht interessieren. »Nische« ist für mich ein Reizwort. Wir sind in der Mitte der Gesellschaft und kein Ort, wo man sein Putzzeug abstellt. Es gibt da diese große Angst, an den Zuschauer*innen vorbei zu produzieren, die nicht berechtigt und auch nicht zeitgemäß ist. Um das zu ändern, müssen die Entscheidungsebenen diverser werden. Es geht nicht darum, dass wir die besseren Menschen wären. Aber: Wir haben die erlernten Muster und Verhaltensweisen einer rein patriarchalen Runde nicht internalisiert. Punkt.

Generell braucht es Sichtbarkeit und Repräsentanz in den Geschichten, denn Role Models sind essenziell. »If you can see it you can be it«, hat Geena Davis gesagt. Und der Claim der Queer Media Society lautet: »Wer, wenn nicht wir?!« - Wer wäre besser geeignet als queere Medienschaffende, um für LGBTQ+-Sichtbarkeit und -Repräsentanz in den Medien zu sorgen?

Ich sehe die gesamte Branche in der Verantwortung. Natürlich sind die Entscheider*innen wichtig. Aber alle Filmschaffenden vor und hinter der Kamera müssen mitziehen. Vielfalt muss gewollt, verstanden - und letztlich (vor)gelebt werden. Sensibilisierung ist aus meiner Sicht das Wichtigste. Es muss in den Köpfen und in den Herzen ankommen.



In diesem Roadmovie geht es in einem Piaggio-Mopedauto mit 45 km/h durch die schwäbische Provinz: DANIEL RODIC (hinten), JAKOB SCHMIDT und EMMA FLOSSMANN This road movie takes us on a trip at 45 km/h - on a Piaggio submicro van through the Swabian province: DANIEL RODIC (in the back), JAKOB SCHMIDT and EMMA FLOßMANN

INPRODUCTION Mit »Sommer auf 3 Rädern« hat die Ludwigsburger Giganten Film gerade eine unterhaltsame Comingof-Age-Komödie abgedreht, die Autor und Regisseur MARC SCHLEGEL in Form eines schwäbischen Roadmovies erzählt. Fast hätte man das Wort rasant benutzt, hätte das kleine Fahrzeug nicht nur 11 PS – und einige Allüren. Doch das waren nicht die einzigen Herausforderungen, mit denen Produzent GERRIT KLEIN zu kämpfen hatte. Jonas meyer GIGANTENFILM.DE

»Sommer auf 3 Rädern« von Autor und Regisseur MARC SCHLEGEL ist die Geschichte des schüchternen Außenseiters Flake, der nicht nur darunter leidet, dass ihn seine Eltern nach dem Keyboarder der Band Rammstein benannt haben. Er schafft es auch partout nicht, dem Mädchen, für das er heimlich schmachtet, seine Liebe zu gestehen und sich gegen seinen Rivalen zu behaupten. So trifft Flake erst die falschen Entscheidungen – und dann auf die Drogendealerin Kim sowie den verbitterten Rollstuhlfahrer Philipp. Aus dieser Begegnung entwickelt sich eine Tour de force der besonderen Art: ein Roadmovie, das in einem Piaggio-Mopedauto mit 45 km/h in der Spitze durch die schwäbische Provinz führt.

»Als wir das Drehbuch gelesen haben, waren wir sofort wieder 18 Jahre alt - mit dem Abi in der Tasche und dem Gefühl, dass uns die ganze Welt zu Füßen liegt. Und gleichzeitig war in diesem Alter alles so unfassbar kompliziert«, erzählen GERRIT KLEIN und ADRIAN GOIGINGER, die Geschäftsführer der Ludwigsburger Giganten Film. Vor wenigen Wochen haben sie »Sommer auf 3 Rädern« abgedreht, in Koproduktion mit den Sendeanstalten SWR, ARTE und ORF. Gefördert wurde der Film von der MFG Baden-Württemberg.

Schwierig gestalteten sich bisweilen die Dreharbeiten im Juli und August 2021. Denn wie überall in der Branche sahen sich aufgrund der Pandemie Cast und Crew vor enorme Herausforderungen gestellt, um eine sichere Produktion zu gewährleisten. Auch die Zusammenstellung des Teams erforderte großen Einsatz. Denn im halbwegs regulären Produktionsjahr nach den Lockdowns wurde gefühlt alles an Dreharbeiten nachgeholt, was bis dahin liegen geblieben war. Das machte gutes Personal mehr als knapp. Darüber hinaus liefen alle Casting-Runden rein virtuell ab. Dabei wurden knapp 2.500 Kandidat*innen für die jugendlichen Hauptfiguren gesichtet. Am Ende hat sich alle Mühe gelohnt: Es fand sich nicht nur ein starkes Team vor und hinter der Kamera von MORTIMER HOCHBERG zusammen, es gab auch keinen einzigen Fall von Corona am Set.

Wesentlich unberechenbarer als Covid-19 war das Wetter. In diesem Sommer 2021 wusste man nie, woran man war. Schaute man am Morgen einem wolkenlosen Drehtag mit Temperaturen um die 30 Grad entgegen, schüttete es Minuten später wie aus Kübeln und das gesamte Set stand unter Wasser. Doch nach zwei Stunden war das Drama vorbei, die Sonne stach und der Regen war verdunstet.

Ähnlich divenhaft wie das Wetter verhielt sich die heimliche Hauptdarstellerin des Films, eine über 30 Jahre alte Piaggio Ape. Das kleine Mopedauto bedurfte einer intensiven Pflege und Betreuung. Mal fielen die Bremsen aus, mal war der Anlasser kaputt, mal gab eines der Räder Schleifgeräusche von sich. Und als sie komplett ihren Dienst verweigerte, kostete uns die Reparatur einen halben Drehtag. Mit gemeinsamer Anstrengung und Dank eines Ape-Experten wurde die Diva schließlich wieder motiviert – und war auch fit für die eine oder andere Stuntszene.

Die drei Hauptrollen wurden mit JAKOB SCHMIDT (Flake), EMMA FLOßMANN (Kim) und DANIEL RODIC (Philipp) besetzt, für die Nebenrollen konnte man Größen wie SIMON BÖER, FRITZ KARL, ALEXANDER SCHUBERT, SUSI STACH, ANNIKA ERNST, WILSON GONZALEZ OCHSENKNECHT, TIMUR BARTELS, COSSU und PETER KETNATH gewinnen. Gedreht wurde an Locations zwischen Stuttgart, Schwäbischer Alb und Bodensee.

Auch wenn es immer wieder schöne Momente im Zusammenspiel der Haupt- und Nebendarsteller*innen gab, sind es vor allem die Stuntszenen, an die sich GERRIT KLEIN gern zurückerinnert: »Ich denke da etwa an die Verfolgungsjagd bei Nacht mit anschließendem Autounfall«, erzählt der Produzent. »Toll war auch der Moment, in dem Flake, Kim und Philipp ihren Antagonisten Norbert außer Gefecht setzen, einen schwurbeligen Kaninchenzüchter mit paranoidfaschistoidem Weltbild, der das Trio den ganzen Film hindurch jagt. Dies gelingt ihnen mit Hilfe eines Abschleppseils, das sie um die Achse seines Autos wickeln und an einem Baum befestigen.«



Darstellerin Actress ANNIKA ERNST

Und es gab noch eine Situation im Sommer 2021, die allen in Erinnerung blieb: Als das Team zwei Tage lang an einem Badesee drehte, war das Set umzingelt von splitternackten Menschen. Der Grund: An jenem See trifft sich regelmäßig ein FKK-Verein. So blickte man statt in die Weite eines einsamen Sees in die Gesichter vieler nackter Schaulustiger.

Aktuell befindet sich »Sommer auf 3 Rädern« in Postproduktion bei Bewegte Bilder in Tübingen. Die Fertigstellung ist für Dezember 2021 geplant.

CREDITS

Buch und Regie Script and Director MARC SCHLEGEL / Kamera Cinematography MORTIMER HOCHBERG / Szenenbild Scenography ANGELIKA DUFFT / Kostüme Costume Design TERESA GROSSER / Musik Score ALEXANDER WOLF DAVID, ANDREAS PFEIFFER / Ton Sound MARKUS REBHOLZ / Schnitt Editing SEBASTIAN SCHREINER / Produktion Production Giganten Film Produktions GmbH / Koproduktion Coproduction SWR, ARTE, ORF / Förderung Funding MFG

SOMMER AUF 3 RÄDERN More Sekledel

Marc Schlegel

INPRODUCTION With "Sommer auf 3 Rädern", the Ludwigsburg-based Giganten Film has just completed the shooting of an entertaining coming of age comedy – told by author and director MARC SCHLEGEL in the form of a Swabian road movie. JONAS MEYER GIGANTENEL M.D.F.

"Sommer auf 3 Rädern" is the story of the shy outsider Flake, who doesn't just suffer from the fact that his parents named him after the keyboarder of the band Rammstein. What's

In den Nebenrollen TIMUR BARTELS (links) und WILSON GONZALEZ OCHSENKNECHT TIMUR BARTELS (left) and WILSON GONZALEZ OCHSENKNECHT in the supporting roles



more: he cannot confess his love to the girl he secretly admires and to stand up to his rivals. So, Flake makes a few wrong decisions and then collides with the drug dealer Kim and the grumpy wheelchair user Philipp. This encounter unfolds into a tour de force of the particular kind: a road movie rolling through the Swabian province in a Piaggio scooter car at 45 km/h.

Cast and crew had to face enormous challenges – just like any other project in the industry – to ensure a Corona-safe production. But in the end, it was all worth it: a strong team formed in front and behind MORTIMER HOCHBERG's camera. The film features JAKOB SCHMIDT (Flake), EMMA FLOSSMANN (Kim), and DANIEL RODIC (Philipp) as the three main actors, and big names such as SIMON BÖER, FRITZ KARL, ALEXANDER SCHUBERT, SUSI STACH, ANNIKA ERNST, WILSON GONZALEZ OCHSENKNECHT, TIMUR BARTELS, COSSU, and PETER KETNATH in supporting roles.

The shooting took place between Stuttgart, the Swabian Alb, and Lake Constance. A few weeks ago, the shooting of "Sommer auf 3 Rädern" was completed in co-production with the broadcasting stations SWR, ARTE, and ORF. The film was funded by the MFG Baden-Württemberg.

The film is currently in postproduction at the Tübingenbased company Bewegte Bilder. The completion date is set for December 2021.



Blick in einen der gestalteten Räume im Grand Hotel Waldlust

The result of set designer MONA CATHLEEN OTTERBACH and her team's hard work: a glance at one of the rooms at the Grand Hotel Waldlust

INPRODUCTION Es war Liebe auf den ersten Blick - bei der Motivbesichtigung im Rahmen des Locationscouting 2017 wusste Regisseurin BIRGIT MÖLLER sofort, dass das Grand Hotel Waldlust in Freudenstadt der richtige Ort für die deutsch-finnische Dramedy »Franky Five Star« ist. Das verlassene Hotel ist deutschlandweit bekannt als Lost-Place, Eventlocation und war als Drehort schon in einigen Genre-Produktionen zu sehen. »Franky Five Star« verlieh ihm jedoch einen ganz neuen Charakter. FABIAN LINDER WWW.ACHTUNGPANDA.COM

Viele Jahre nach der ersten Begegnung mit diesem Ort steht ein Team von zwölf Personen im Foyer und bespricht die letzten Änderungen, alle mit Schutzmaske, alle auf Abstand die Arbeitssprache ist Englisch, da einige von ihnen aus Finnland kommen. Von dem eigentlichen Foyer ist nichts mehr zu sehen, die große Eingangshalle ist bis in die letzten Winkel mit Koffern, Hotelutensilien, Vasen, Accessoires und sogar einem großen Wintergarten dekoriert. Vor dem Hotel wartet Filmhuhn Rosi samt Tiertrainerinnen auf ihren Einsatz und sonnt ihr Federkleid an der frischen Schwarzwaldluft. Ganze Arbeit hat das Szenenbild-Team geleistet – mehrere tausend Gegenstände wanderten aus verschiedenen Fundus in das Foyer. Für den Flur wurde ein Rezeptionstresen geschreinert, vier Zimmer im Obergeschoss wurden ebenfalls komplett umgestaltet und eingerichtet. Knapp einen Monat arbeitete das Team um Szenenbildnerin MONA CATHLEEN OTTERBACH in dem Hotel, um ihm einen ganz eigenen, Stilepochen übergreifenden Look zu geben.

Die Welt, die das Hotel darstellt, ist die Kopfwelt von Protagonistin Franky: In ihrem Kopf wohnt sie mit den vier Persönlichkeiten Ella, Frank, Leni und Frau Franke in dem alten Gebäude. In der echten Welt teilen sie sich Frankys Körper. Während Franky einfach nur ihr Leben in den Griff bekommen will, haben ihre Alter Egos eigene Ziele. Diese Auseinandersetzungen tragen sie im Hotel aus - und dabei gerät

einiges ins Wanken. In der realen Welt geht es ebenfalls zur Sache: Frankys beste Freundin Katja (MERYEM EBRU ÖZ) findet, dass Franky mit angezogener Handbremse lebt. Während ihre Alter Egos von ihrem ersten Sex oder einer romantischen Hochzeit träumen, nähert sich Franky ausgerechnet Katjas neuem Freund Hasi (CINO DJAVID) an. Was in ihrem Kopf-Hotel natürlich zu einem großen Gefühlschaos führt. Gespielt wird Franky von der vielfach preisgekrönten LENA URZENDOWSKY. Ein echter Glücksgriff, immerhin musste Lena fünf Charaktere in der realen Welt glaubhaft darstellen und in einer Franky vereinen.

Die Produktionsfirma Achtung Panda! Media GmbH hat den Film nach einem Drehbuch von KNUT MIERSWE und BIRGIT MÖLLER realisiert, in Koproduktion mit Aamu Film Company aus Helsinki. Nach dem Cannes Grand-Prix-Gewinner »Compartment No 6« ist »Franky Five Star« bereits die dritte Koproduktion der beiden Produzent*innen JAMILA WENSKE und JUSSI RANTAMÄKI. Das Drehbuch hatte zuvor schon eine weite Reise hinter sich, insgesamt sieben Jahre dauerte der Weg vom ersten Treatment bis zur ersten Klappe in Freudenstadt. Möglich gemacht wurde dies erst dank der Förderung durch die MFG, nordmedia, das BKM, den DFFF und die Finnish Film Foundation, den Postproduktions-Dienstleister Bewegte Bilder sowie durch die Senderbeteiligung des ZDF >Das kleine Fernsehspiel< und des finnischen Senders YLE.

FRANKY FIVE STAR

Birgit Möller

INPRODUCTION At the first recce during the location scoutings in 2017, director BIRGIT MÖLLER instantly knew that the Grand Hotel Waldlust in Freudenstadt would be the perfect spot for the German-Finnish dramedy "Franky Five Star". FABIAN LINDER WWW.ACHTUNGPANDA.COM

Four years later, a team of twelve people stands in the foyer talking about the final changes, all of them wearing masks, all of them keeping their distance – the working language is English as some of them are from Finland.

For about a month, the team around set designer MONA CATHLEEN OTTERBACH worked at the hotel to give it a unique look spanning various stylistic periods.

The world depicted by the hotel is the world in the head of protagonist Franky – in her head, she lives in the old building with four personalities: Ella, Frank, Leni, and Mrs. Franke. They all share Franky's body in the real world. While Franky just wants to get a grip on her life, her alter egos have their own objectives. LENA URZENDOWSKY, the multi-award-winning actress, plays Franky.

Based on a script by KNUT MIERSWE and BIRGIT MÖLLER, the film was produced by Achtung Panda! Media GmbH in co-production with Aamu Film Company from Helsinki. "Franky Five Star" is the third co-production of producers JAMILA WENSKE and JUSSI RANTAMÄKI. All of it was made possible through the financing of MFG, nordmedia, BKM, DFFF, and the Finnish Film Foundation, the postproduction provider Bewegte Bilder, and the participation of the German TV broadcasting station ZDF Das kleine Fernsehspiels and the Finnish TV channel YLE.

For the first shooting section, the cast, crew, and film chicken Rosi were all accommodated at the Black Forest sanatorium Baiersbronn. Even the catering was produced on-site. And the dismantling of the hotel set proved sustainable, too, as there was no need to restore several conversion measures to their original state.

The project is currently in the editing process. The result is set to celebrate its world premiere next year.

Auch Corona spielte bei dieser Produktion eine Rolle, jedoch konnte das Risiko durch vorsorgliche Planung deutlich minimiert werden, wenngleich der Dreh in Finnland gecancelt werden musste. Crew und Cast samt Filmhuhn Rosi wurden für den ersten Drehblock im Schwarzwald-Sanatorium Baiersbronn einquartiert, das pandemiebedingt geschlossen hatte. Dort war nicht nur eine Teststation untergebracht, sondern es waren auch ausreichend Büroräume für die einzelnen Departments verfügbar. Selbst das Catering konnte vor Ort arbeiten – Nachhaltigkeit auf ganzer Linie.

Während der Großteil der Crew Mitte Juni nach Bremen weiterzog, kümmerte sich eine kleine Einheit um den Rückbau im Hotel. Auch hier wurde nachhaltig gearbeitet: Viele der Umbaumaßnahmen im Hotel mussten nicht in den Originalzustand zurückversetzt werden. Die umgestalteten Räume stehen ab sofort als Fotomotiv zur Verfügung. Die neu gebaute Rezeption dient in Zukunft als Einlass für Konzerte und natürlich auch als Erinnerung an den spannenden Dreh im verlassenen Hotel Waldlust.

Ganz im Gegensatz zur ruhigen Schwarzwald-Atmosphäre standen die Drehtage in Bremen. Hier wird Frankys Realität erzählt: Jahrmarktgewusel, Autounfälle im Hinterhof, Getränkemarktstreitereien und das industrielle Weserufer boten einen starken Kontrast, nicht nur vor der Kamera. Nach 34 Drehtagen fiel Ende Juli die letzte Klappe des finnischen Kamera-Departments. Derzeit befindet sich das Projekt im Schnitt. Die Postproduktion liegt in den Händen der Expert*innen von Bewegte Bilder in Tübingen, die das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls groß schreiben.

Der Film »Franky Five Star« wird im kommenden Jahr seine Weltpremiere feiern – auf einem der renommierten Festivals.

CREDITS

Buch Script KNUT MIERSWE, BIRGIT MÖLLER (Coautorin Coauthor) / Regie Director BIRGIT MÖLLER / Kamera Cinematography JP PASSI / Szenenbild Scenography MONA CATHLEEN OTTERBACH / Musik Score OONA AIROLA / Ton Sound URS KRÜGER / Kostüme Costume Design REBECCA MOLTENBREY / Schnitt Editing ANNA KAPPELMANN / Produktion Production ACHTUNG PANDA! (JAMILA WENSKE, FABIAN LINDER [Junior Producer]) / Koproduktion Coproduction Aamu Film Company (JUSSI RANTAMÄKI, EMILIA HAUKKA) / VFX Bewegte Bilder / Förderung Funding MFG, nordmedia, BKM, DFFF, Finnish Film Foundation, ZDF/Das kleine Fernsehspiel, YLE

Cast und Crew (v.l.) Cast and Crew (from the left):

JP PASSI (Kamera Cinematography), BIRGIT MÖLLER (Regie Director), JAMILA WENSKE
(Produktion Production), CINJO DJAVID (Hasi), LENA URZENDOWSKY (Franky), MERYEM
EBRU ÖZ (Katja)





Journalistin CHARLOTTE setzt sich gegen diskriminierende Sprache und mediale Stereotype ein

Journalist CHARLOTTE standing up against discriminationy language and media stereotypes

INPRODUCTION Wie rassistisch ist unser Land? Wie gehen wir in Deutschland mit Rassismus um? Es wird viel gegen Rassismus getan – aber ist es genug? Die Regisseurin EMILIA WIEDING hat sich zum Ziel gemacht, mit ihrem Dokumentarfilm »Wo ist mein Safe Space?« darüber aufzuklären, was es bedeutet in Deutschland zu leben, wenn man keine weiße Hautfarbe hat. MARTIN SCHWIMMER, DOMINIK UTZ WWW.DOMAR-FILM.DE

Mit Ausbreitung der Black-Lives-Matter-Bewegung in den USA und über ihre Grenzen hinaus, sind Rassismus und Anti-Rassismus zu großen medialen Themen geworden. Hierzulande assoziieren viele mit Rassist*innen immer noch Glatzen und Springerstiefel. Dabei sitzt Rassismus viel tiefer in unserer Gesellschaft. Gerade Rassismus gegen Schwarze Menschen hat eine Jahrhunderte alte Tradition. Für viele People of Color sind Anfeindungen und sogenannte Mikroaggressionen in Deutschland an der Tagesordnung. Falsche Stereotype, diskriminierende Sprache und lückenhafte Bildung sind die Bausteine, auf denen Rassismus gedeiht.

In Blaubeuren treffen wir uns mit Teresa, Sam und Yasmin. Sie setzen sich für die Aufarbeitung im Geschichtsunterricht ein und haben eine Petition für das Land Baden-Württemberg gestartet, in der sie fordern, die deutsche Kolonialgeschichte intensiver aufzuarbeiten und sie aus der anti-rassistischen Perspektive zu lehren. Das in Schulbüchern gezeichnete Bild von Afrika sehen sie als problematisch an. Der deutsche Kolonialismus und die daraus entstandene Diskriminierung

»Rassismus gedeiht da, wo er geleugnet wird.«

Doudou Diène Jurist und ehemaliger Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen

von Schwarzen Menschen führen bis heute zu verletzender Sprache und medialen Stereotypen. »Wir müssen Anti-Rassisten ausbilden und schon in der Grundschule anfangen«, sagen die Protagonistinnen. Die Oberbürgermeister von Biberach und Ravensburg haben die Petition unterzeichnet und die drei Frauen kommen bereits auf rund 100.000 Unterschriften.

In Hamburg sieht sich Charlotte gerade ein Video von der N-Wort-Demo vom Februar 2020 an. Die Journalistin kämpft seit einem Jahr dafür, dass das diskriminierende Wort geächtet wird. Sie hat Gespräche mit Beamt*innen geführt, auf Social Media diskutiert, Interviews gegeben und an Talk Shows teilgenommen. Nicht immer erntet sie dafür nur Gegenliebe: »Sich als Schwarze Frau diesen Debatten zu stellen ist noch einmal mehr eine Herausforderung. Wenn ich wütend bin, bin ich die Angry Black Womank. Wenn ich sachlich bleibe, bin ich gefühllos. Wenn ich keine Gefühle zeige, bin ich die >Strong Black Woman<.«

Während Charlotte sich auf den nächsten TV-Auftritt vorbereitet, arbeitet Nicole an einem Workshop für Eltern von Children of Color. Nicole ist weiß, ihr Ehemann Jeff stammt aus Nigeria. Nachdem ihr Sohn in der Klasse eine Kinderdoku über Afrika angesehen hat, wurde er von anderen Kindern als »Sklave« bezeichnet. Das hat ihn zunächst verletzt, aber Dank des Empowerments durch seinen Vater macht er sich nichts mehr daraus. »Da, wo ich herkomme, gab es Könige

WHERE IS MY SAFE SPACE?

Emilia Wieding

INPRODUCTION How racist is our country? How do we handle racism in Germany? Much has been done in the fight against racism - but is it enough? With her documentary "Where is My Safe Space?", director EMILIA WIEDING aims at shedding light on what living in Germany and not being white means. MARTIN SCHWIMMER, DOMINIK UTZ

WWW.DOMAR-FILM.DE

With the the spread of the Black Lives Matter movement in the US and beyond, racism and anti-racism have become big issues in the media. Here, racists are still associated with bald heads and combat boots. But racism is rooted much deeper in our society. Especially racism against black people has a tradition that goes back hundreds of years. In Germany, many people of color are facing hostilities and so-called micro-aggressions on a daily basis. Wrong stereotypes, discriminating language and patchy education are the components that make racism thrive.

What unites all of the protagonists in this documentary is the fact that they want to fight anti-black and anti-migrant racism in Germany and thus create safe environments for the next generations. They create safe spaces. The women fight against discriminatory language, stereotypes in the media, and an educational system concealing a part of our German history. What is often forgotten, though: the resilience comes at a price. Through their commitment, they are exposed to even more racism. How long will we be able to keep this up? How do we deal with it? "Where is My Safe Space?" is a documentary that explores activism behind the scenes and provides an insight into the emotional world of the protagonists.

The shooting of "Where is My Safe Space?" takes place in various parts of Baden-Württemberg, Frankfurt and Hamburg. The Austrian cinematographer VERENA MÜHLING is in charge of the image composition. Shooting will continue until spring 2022.

TERESA, SAM und YASMIN fordern die Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte im Geschichtsunterricht

TERESA, SAM, and YASMIN demanding a historical revision of the German colonial history in history lessons





NICOLE arbeitet an einem Workshop für Eltern von Children of Color und ist damit eine der wenigen weißen Aktivist*innen der Anti-Rassismus-Bewegung NICOLE is setting up a workshop for parents of Children of Color and is one of the few white activists of the anti-racism movement

und Königinnen.« Viele Eltern weißer Kinder ignorieren den Wunsch von Nicole und Jeff, einen Anti-Rassismus-Workshop in der Schule anzubieten. »Rassismus gibt es hier nicht«, sagen sie dann. Nicole lässt sich davon nicht entmutigen. Sie ist eine der wenigen weißen treibenden Kräfte der Anti-Rassismus-Bewegung.

Was alle Protagonist*innen unseres Dokumentarfilmes eint: Sie wollen anti-Schwarzen und anti-migrantischen Rassismus in Deutschland bekämpfen und somit sichere Umgebungen für die nachkommenden Generationen realisieren. Sie erschaffen Safe Spaces. Die Frauen kämpfen gegen diskriminierende Sprache, mediale Stereotype und ein Bildungssystem, das uns einen Teil deutscher Geschichte verschweigt. Doch was oft vergessen wird: Die Resilienz hat ihren Preis. Sie setzen sich mit ihrem Engagement noch mehr Rassismus aus. Wie lange können sie das durchhalten? Wie gehen sie damit um?

»In a racist society it is not enough to be non-racist. We must be anti-racist.«

Angela Davis Menschenrechtsaktivistin

»Wo ist mein Safe Space?« ist ein Dokumentarfilm, der sich mit dem Aktivismus hinter der Bühne beschäftigt und Einblicke in die Gefühlswelt der Akteur*innen gibt. Gedreht wird »Wo ist mein Safe Space?« in verschiedenen Teilen Baden-Württembergs, in Frankfurt und Hamburg. Für die Bildgestaltung ist die österreichische Kamerafrau VERENA MÜHLING verantwortlich. Die Dreharbeiten werden noch bis Frühjahr 2022 dauern.

Regie Director EMILIA WIEDING / Kamera Cinematography VERENA MÜHLING / Musik Score PATRICK KUHN BOTELHO / Ton Sound DOMINIK LANGE, ENÉKO GOMEZ, TIMM STEPHAN, MANIK MÖLLERS / Tongestaltung Sounddesign HENRIKE SOMMER Motion Design LEON MONSCHAUER / Schnitt Editing FRAUKE TIETJEN / Redaktion Editorial MARCUS VETTER / Produktion Production DOMAR Film (DOMINIK UTZ, MARTIN SCHWIMMER) / Koproduktion Coproduction SWR, Filmakademie Baden-Württemberg / Förderung Funding MFG



CORRECTIV-Redakteur FREDERIK RICHTER bei der Recherche CORRECTIV editor FREDERIK RICHTER doing research

INPRODUCTION »Auf der Spur des Geldes« begleitet die Investigativ-Journalist*innen von CORRECTIV bei den Recherchen für ihre nächsten Enthüllungen: Sie wollen herausfinden, ob hinter einer Werbekampagne zu Gunsten der AfD eine millionenschwere Parteispenden-Affäre steht. Wer sind die anonymen Finanziers, die mit ihrem Geld Einfluss nehmen wollen auf die Demokratie? Und sie sind Steuerbetrüger*innen auf der Spur: Drei Jahre nach Veröffentlichung der CumEx-Files macht sich ein internationales Rechercheteam auf, um zu zeigen, wie Steuerzahler*innen weltweit um Milliarden Euro betrogen wurden. ÜMIT ULUDAĞ WWW.CORSOFILM.DE

In Zeiten von Fake News und einem zunehmenden Kampf um die politische Deutungshoheit kommt der Arbeit von Journalist*innen eine entscheidende Bedeutung zu. Sie sind diejenigen, die mit ihren Recherchen dazu beitragen, einen offenen und vielseitigen Diskurs zu schaffen. Gerade die Arbeit von investigativen Journalist*innen bleibt dabei oft im Dunkeln.

»Auf der Spur des Geldes« verfolgt die Recherche chronologisch – vom Beginn bis zur Veröffentlichung. Die Begleitung in einem engen Zeitrahmen und mit einer nahezu zeitgleichen Veröffentlichung von Rechercheergebnis und Film hat das Team vor enorme und ungeahnte Herausforderungen gestellt.

Den Dreharbeiten voraus gingen intensive Gespräche mit der Geschäftsführung und Chefredaktion von CORRECTIV über Aspekte der Geheimhaltung, des Informant*innenschutzes und der Persönlichkeitsrechte. Im November 2020 konnten wir mit dem Dreh beginnen. Der Termin der Publikation von CORRECTIV war durch die Bundestagswahl im Herbst 2021 gesetzt. Geplant war, den Film zeitnah auf ARTE zu zeigen. Der Ausstrahlungstermin wurde nun auf Anfang November verschoben, dennoch blieb uns nicht einmal ein Jahr für die Fertigstellung des Films – von den extrem herausfordernden Dreharbeiten bis zur Postproduktion.

Akribische und minutiöse Recherchen waren notwendig, um Beweise zu liefern. Die Journalist*innen befragten ihre Quellen und Kontakte in die Szene, studierten umfangreiche Akten und Protokolle, zapften ihre Quellen an und nutzten die Möglichkeiten von Big Data, um Strukturen und Zusammenhänge zu erkennen. Sie zogen Kolleg*innen aus anderen Ländern hinzu. Auf Fortschritte folgten Rückschritte und Irrwege - aber auch Zufallsfunde. Aktionen, auf die monatelang zugearbeitet wurde, lösten sich in Nichts auf – oder brachten die entscheidende Wendung.

Die Auswirkungen dieser kaum planbaren Arbeitsabläufe für das Drehen sind offensichtlich: Drehtage, die oft erst am Tag vorher oder gar in letzter Minute bestätigt oder auch abgesagt werden mussten. Eine Herausforderung für das Filmteam bestand darin, einerseits die Drehtage akribisch zu planen und zu organisieren, mit ausreichend zeitlichem Vorlauf für die Beteiligten, und andererseits dem Anspruch gerecht zu werden, die Arbeit der Journalist*innen detektivisch Schritt für Schritt zu begleiten - quasi in einer Echtzeitdramaturgie. Um die notwendige maximale Flexibilität und Verfügbarkeit zu garantieren, arbeiteten mehrere Bildgestalter im Team. Auch die Regie wurde doppelt besetzt: Dank der Kooperation zwischen den Regisseurinnen SUSANNE BINNINGER und BRITT BEYER konnten die Heraus-

AUF DER SPUR DES GELDES Britt Beyer/ Susanne Binninger

INPRODUCTION "Auf der Spur des Geldes" accompanies CORRECTIV's investigative journalists during the research of their next exposure: they want to find out if a multi-million party donation affair is behind an advertising campaign in favor of the German AFD party. Who are the anonymous financers aiming to exert an influence on democracy through their money? They also get on to the tracks of tax evaders. Three years after the publication of the CumEx Files, an international research team sets off to expose how taxpayers around the world were defrauded by billions of euros. ÜMIT ULUDAĞ WWW.CORSOFILM.DE

The work of journalists is of particular importance in times of fake news and an accelerating battle for interpretive authority. With their research, they are providing the grounds for an open and diverse discourse. Yet, these investigative journalists work often remains in the dark and rarely is told in documentaries."Auf der Spur des Geldes" follows the research in chronological order - from start to publication. Accompanying the process with a tight schedule and an almost simultaneous publication of film and research results proved a big challenge for the team.

Intensive talks with CORRECTIV's management and main editorial office on confidentiality, protection of sources, and privacy rights took place before the shooting started. In November 2020, we were ready to go.

To provide evidence, you need meticulous research. The journalists interviewed their sources and contacts in the scene, studied comprehensive files and protocols, tapped their sources, and used Big Data to recognize structures and connections. They called in colleagues from other countries. Steps forward were followed by steps backwards and wrong tracks - but also chance findings. The effects of these working processes for the shooting are obvious: The challenge for the film crew was planning and organizing the days of shooting precisely with ample time for the people involved on the one hand, and meeting the aspiration to accompany the work of the journalists detective-like step by step, almost in real-time, on the other. To guarantee the necessary maximum flexibility and availability, several cinematographers worked together and two people covered the director's job: SUSANNE BINNINGER and BRITT BEYER.

One of the challenges was the maximum requirement regarding the research credibility. Production, editors, and the broadcaster felt obligated to carry out numerous meticulous fact checks during the whole development process and up to the editorial approval - including legal examination of every step.

With "Auf der Spur des Geldes", we at CORSO Film are entering new territory: producing a film under enormous time pressure and with an almost simultaneous publication of film and research results. This was only manageable with solid and reliable partners at our side, who did a perfect job. We must also highlight our public service partners, the editors at ARTE, ZDF, and the MFG Baden-Württemberg. They were courageous and committed to supporting the project, and thanks to their support, the project "Auf der Spur des Geldes" was made possible.



Die CORRECTIV-Redakteur*innen bei einer Videokonferenz CORRECTIV editors at a video conference

forderungen dieses inhaltlich wie logistisch ambitionierten Projekts gestemmt werden. Nur in dieser Doppelbesetzung, flankiert von mehreren Personen aus dem Produktionsteam, konnte der Arbeitsaufwand überhaupt bewältigt werden. Hier sind vor allem die enge thematische Begleitung der Journalist*innen und ihrer Recherche hervorzuheben, die etwa das Durcharbeiten zahlreicher Transkripte umfasste und die zeitgleiche Suche nach Nachrichtenmaterial in Archiven, um die Investigationen bildlich und inhaltlich zu stützen. Bei allen personal- wie zeitintensiven Vorbereitung und einer hohen Bereitschaft der Beteiligten zur Flexiblität, machten so manches Mal letztlich die unbeeinflussbaren Restriktionen während der Pandemie der Arbeit der Journalist*innen und damit der Arbeit am Film einen Strich durch die Planungen.

Eine weitere Herausforderung waren die maximalen Anforderungen an die Glaubwürdigkeit der Recherchen. Die Mitglieder von CORRECTIV sahen sich neben diesem eigenen Anspruch an ihre Arbeit von einflussreichen Gegner*innen juristisch unter Druck gesetzt. Damit waren auch Produktion, Redaktion und Sender verpflichtet, über den gesamten Entstehungsprozess des Films bis zur redaktionellen Abnahme akribische Faktenchecks durchzuführen - samt einer anwaltlichen Prüfung aller Schritte.

Mit »Auf der Spur des Geldes« haben wir bei CORSO Film Neuland betreten: einen Film zu produzieren unter hohem Zeitdruck und eine nahezu zeitgleiche Veröffentlichung von Film und Rechercheergebnis zu realisieren. Dieses Vorhaben war nur mit starken und verlässlichen Partner*innen an der Seite zu stemmen. Neben dem Team und den Dienstleisterinnen – wie die Firmen Sono2 (Soundpostproduktion) und Bewegte Bilder (Bildpostproduktion) -, die qualitativ hervorragende Arbeit abgeliefert haben, sind unsere öffentlich-rechtlichen Partnerinnen, die ARTE-Redaktion des ZDF und die MFG Baden-Württemberg, hervorzuheben. Sie haben sich mutig und engagiert für dieses Projekt entschieden. Dank ihrer Unterstützung wurde »Auf der Spur des Geldes« erst möglich gemacht.

CREDITS

Buch und Regie Script and Directors BRITT BEYER, SUSANNE BINNINGER / Kamera Cinematography TOBIAS MÜLLER, MITJA HAGELÜKEN, MARCUS LENZ, FRANK AMANN, STEFFEN BOHNERT / Musik Score MARIUS KIRSTEN / Ton Sound BORIS JÖNS, OLIVER STAHN, TOM WEBER, JOHANNES SCHELLE, ANDRÉ ZACHER / Schnitt Editing CHRISTOPHER WRIGHT / Produktion Production CORSO Film- und Fernsehproduktion (ÜMIT ULUDAĞ, ERIK WINKER, MARTIN ROELLY) / Koproduktion Coproduction ZDF/ARTE (Redaktion) / Postproduktion Postproduction Bewegte Bilder / Postproduktion Ton Postproduction Sound Sono2 / Förderung Funding MFG

FILMREGIONAL

FILM COMMISSIONS

Region Neckar-Alb/ Region Stuttgart

■ DREHARBEITEN ZU NEUEM FILM VON FATIH AKIN

FATIH AKIN bringt in »Rheingold« die außergewöhnliche Geschichte von GIWAR HAJABI alias XATAR auf die große Leinwand. Die Hauptrolle in dem auf XATARs Biografie »Alles oder Nix« basierenden Gangster-Drama übernimmt EMILIO SAKRAYA. Die Film Commission Region Stuttgart konnte bei der Locationsuche unterstützen. Gedreht wurde im September und Oktober auch in der Region Stuttgart, unter anderem beim Oberlandesgericht, auf dem Pragfriedhof und an einigen Motiven in Esslingen.

■ NEUE QUELLE FÜR PRODUKTIONSMUSIK

Filmschaffende, die Inhalte für ARD, ZDF oder BBC produzieren, haben nun kostenlos Zugang zur neuen Quelle für Produktionsmusik: https://search.instantlicensing.com/.

Instant Music Licensing Esslingen« erleichtert Filmschaffenden durch Neuregelungen die Musiknutzung unter der Voraussetzung, dass die Dokumentarfilme für einen der Networkpartner ARD, ZDF oder BBC produziert werden. Das bedeutet, dass Musikmeldungen sowie der Lizensierungsaufwand entfallen und alle Online-Rechte bereits geklärt sind. Mehr Informationen auf: instantlicensing.com

■ DREH FÜR »TOUCHED« VON CLAUDIA RORARIUS

Gefördert von der MFG Filmförderung erzählt der Film »Touched« von der korpulenten Maria (19), die als Pflegekraft in einem Heim einen beruflichen Einstieg sucht. Hier trifft sie den vom Hals abwärts gelähmten Mike. Maria – komplexbeladen – und Mike – körperlich hilflos – gehen ein Liebesverhältnis ein. Doch ihre Abhängigkeit macht die Liebe nahezu unmöglich. Die Dreharbeiten unter der Regie von CLAUDIA RORARIUS und der 2 Pilots Filmproduction sind

Dreharbeiten für »Touched« in der Region Neckar-Alb in der Falkensteiner Höhle



mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Die Kinospielfilmproduktion hatte im August in Koproduktion mit Soquiet Film
in der Region Neckar Alb und Stuttgart gedreht. Bereits im
Frühjahr 2020, kurz vor Beginn der Pandemie, durften die
Film Commissions das Projekt bei der Teamfindung unterstützen. Ein Jahr später wurden mit den Locationscouter*innen auch die Motive gefunden. Motive waren neben einer
Stuttgarter Karaoke-Bar und dem Theaterhaus auch diverse
Locations in der Region Neckar-Alb. So wurde zum Beispiel
in der Falkensteiner Höhle bei Bad Urach gedreht, die sich
für Dreharbeiten in einem beeindruckenden Naturmotiv
bestens eignet.

Kontakt Region Neckar-Alb: ULLA MATZEN / T. 0711 22835-726
E-Mail ulla.matzen@film-neckaralb.de / film-neckaralb.de
Kontakt Region Stuttgart: JENS GUTFLEISCH / T. 0711 22835-720
E-Mail film@region-stuttgart.de / film.region-stuttgart.de
www.instagram.com/filmcommissionregionstuttgart/

FILM COMMISSION Baden-Baden/Karlsruhe

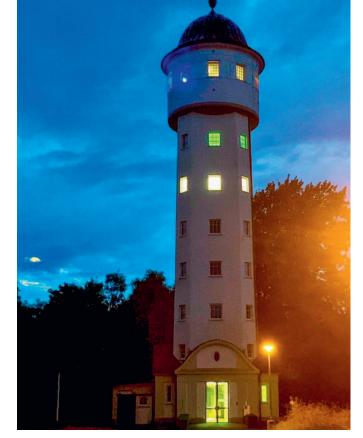
DREHARBEITEN IN DER REGION

Im Sommer waren in der Region mehrere Film- und Fernsehteams unterwegs. Für die SWR-Dating Sendung »Stadt+ Land=Liebe«, die Handwerker vom Land mit Großstadtfrauen zusammenbringt, wurden Drehorte in der Region genutzt. Anfang Juli war ein slowenisches Team im Nordschwarzwald unterwegs und drehte für das Reisemagazin Sloweniens Čez Planke (Über den Tellerrand hinaus), das im öffentlichrechtlichen Sender RTV Slovenija 1 gezeigt wird. Selbst Hollywood-Schauspieler standen im Kurhaus Baden-Baden vor der Kamera. Für den internationalen Kinospielfilm »Someone Dies Tonight« drehte die Produktionsfirma Dreamteam Pictures mit COSTAS MANDYLOR, MICHAEL PARE und ROBERT MIANO in einer Bar im Kurhaus. Im September sorgte Regisseur WIM WENDERS im beschaulichen Rastatter Ortsteil Ottersdorf für Aufregung. Er drehte für eine Dokumentation über den Maler Anselm Kiefer. Die Filmdoku wird voraussichtlich ab Ende 2022 zu sehen sein.

TREFFEN DER FILMSCHAFFENDEN IN DER REGION

Zu einem ganz besonderen Filmstammtisch konnten wir auch in diesem Jahr Anfang August zahlreiche Filmschaffende begrüßen. Gemeinsam mit dem Filmverband Südwest hatten wir in das wunderschöne Mondkino im Baden-Badener Rosenneuheitengarten eingeladen, um die Baden-Württemberg-Premiere des MFG-geförderten Spielfilms »Albträumer« zu erleben. Die Baden-Badener kurhaus production hatte im Sommer 2019 rund um Baden-Baden, Rastatt und im Murgtal das Langfilmdebüt von PHILIPP KLINGER gedreht.

Kontakt Region Baden-Baden/Karlsruhe: SIMONE SCHMIDT
T. 07221 275-278 / E-Mail film@baden-baden.com / film.baden-baden.com



Treffpunkt der Filmbranche: Der Wasserturm Stromeyersdorf in Konstanz eröffnet einen spektakulären Blick auf den Bodensee

FILM COMMISSION

Bodensee

■ FILMBRANCHE AM BODENSEE TRIFFT SICH ERSTMALS WIEDER IN PRÄSENZ

Eineinhalb Jahre lang konnte die FilmCommission Bodensee lediglich zu Online-Treffen einladen. Nun war es endlich wieder soweit: Die Filmschaffenden aus der Bodenseeregion haben sich im Wasserturm Stromeyersdorf in Konstanz zum Stammtisch zusammengefunden und sich über ihre Arbeit, Kooperationen, Netzwerke und die vielfältigen Angebote für die Branche in der Bodenseeregion ausgetauscht. Die Resonanz auf die Einladung der Film Commission war erfreulich groß, was zeigt, dass bei den Filmschaffenden der persönliche Austausch gewünscht und gebraucht wird. Zu Gast war ROBERT GEHRING, Unitleiter Filmförderung bei der MFG Baden-Württemberg. Er bantwortete u.a. die Fragen der Teilnehmenden zum Thema Filmförderung. Angekündigt wurde der neue Location- und Productionguide, der in den nächsten Monaten online gehen wird. Hier können Filmschaffende ihre Leistungen rund um das Thema Film kostenlos präsentieren und sich einen Überblick über mögliche Drehorte und Dienstleistende verschaffen, die sie bei ihren Drehvorhaben unterstützen können.

Kontakt Region Bodensee: CAROLIN SCHNAIDT E-Mail: carolin.schnaidt@b-sm.com / T. 07531 800-1148 www.filmcommission-bodensee.de

FILM COMMISSION Nordbaden

BRANCHENTREFFEN FILMMUSIK

Im Rahmen des 70. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg veranstaltet die Film Commission Nordbaden gemeinsam mit der Pop Akademie Baden-Württemberg und Next Mannheim ein fünftägiges Branchentreffen zum Thema Filmmusik: Vom 12. bis 14. November findet in der Popakademie ein Filmsong-Writing-Camp statt. Unter Anleitung von renommierten Mentor*innen komponieren Student*innen Songs und Scores für Filmprojekte auf höchstem Niveau. Sender, Produzent*innen und Regisseur*innen, die Interesse an Filmmusik für ihre aktuellen oder sich in der Entwicklung befindenden Projekte haben, können sich bei der Film Commission Nordbaden bewerben. Im Anschluss, am 15. November, wird es ein hybrides Konferenzformat zum Thema Filmmusik angeboten: Die Teilnehmenden erwarten Vorträge über rechtliche Themen und immersives Sounddesign, ein Hands-on-Workshop und ein Expert*innenpanel u.a.m. Die Teilnahme ist sowohl vor Ort als auch online möglich. Kontakt und Anmeldung über die Film Commission Nordbaden.

NACHRICHTEN AUS DER REGION NORDBADEN

- Ab 28. September dreht WoodWaterFilm in Mannheim den Debütfilm von TUNA KAPTAN »Die feine Linie«. Weitere Drehorte liegen in Italien und Albanien. Der Film ist ein dicht an den Hauptfiguren erzähltes, dem poetischen Realismus verpflichtetes Drama über zwei Menschen, die versuchen, in einer Welt, zu der sie nicht gehören, Fuß zu fassen.
- Die Film Commission richtet ihr jährliches Branchentreffen am 28. Oktober als Präsenzveranstaltung nach 2G-Regeln im Atlantis Kino aus. Eine Anmeldungen ist erforderlich.
- Das Mannheimer Kurzfilmfestival Girls go Movie vom 13. bis 14. November bietet eine Plattform für junge Filmemacherinnen aus der Region und setzt sich für die Wahrnehmung des weiblichen Blicks im Film und den gesellschaftlichen Diskurs darüber ein (siehe auch Seite 35).

Kontakt Region Nordbaden: MICHAEL ACKERMANN

T. 0621 15028139 / E-Mail ackermann@filmcommission-nordbaden.de filmcommission-nordbaden.de

Filmsong-Writing-Camp in der Popakademie



MFGNEVVS

JUNGER DOKUMENTARFILM 21. Staffel im SWR

MFGNEWS Seit Mitte Oktober wird die 21. Staffel der Reihe ›Junger Dokumentarfilm im SWR-Fernsehen ausgestrahlt. Das Nachwuchsförderprogramm wurde 1999 von der MFG gemeinsam mit der Filmakademie Baden-Württemberg und dem SWR ins Leben gerufen. Es richtet sich an junge Regisseur*innen, welche die Möglichkeit erhalten, einen Dokumentarfilm zu realisieren, der im Fernsehen und anschließend einige Zeit in der SWR-Mediathek gezeigt wird. Bis 4. November sind die vier Filme von Absolvent*innen der Filmakademie Baden-Württemberg zu sehen.

AUF DER JAGD NACH DEM GLÜCK Regie: BENJAMIN ROST Produktion: MSZ, Filmakademie Baden-Württemberg

Diamantenrausch im Norden Südafrikas -Wüste, Meer, ein Schuttfeld und tief unter der Erde: die reinsten Diamanten der Welt. Eine Gruppe junger Männer beginnt nach den winzigen Steinen zu graben. Ein Hoffnungsschimmer, der dem ehemaligen Drogenabhängigen Vianey zu einem besseren Leben verhelfen soll und im obdachlosen Chefkoch Patrick den Traum von Nelson Mandela aufleben

»Auf der Jagd nach dem Glück«: Diamantensucher auf einem Grabungsfeld in Südafrika



»Die vier Wände«: Protagonist MIGUEL ANGEL auf der Arbeit in New York

in New York

lässt. Nur Diamanttaucher George, der einmal Millionär war, hängt barfuß am Strand seinen Erinnerungen hinterher. Die Suche nach dem Glück: Am Beispiel der Diamantentaucherstadt Port Nolloth spürt der Film dieser Suche nach. Seit über 40 Jahren tauchen die Menschen nach Diamanten. Früher wurden damit Millionen gemacht. Diese Zeiten sind vorbei, aber die Träume leben weiter.

"Auf der Jagd nach dem Glück": workers looking for diamonds on a digging field in South Africa



DIE VIER WINDE Regie: ANNA-SOPHIA RICHARD Produktion: Giganten Film Produktion GmbH, Filmakademie Baden-Württemberg

In der Dominikanischen Republik liegt Fondo Negro, eine Region, die besonders stark von der Auswanderung der einheimischen Bevölkerung geprägt ist. In den 1980ern begann die Migrationsgeschichte. Die Auswirkungen sind beträchtlich: Ehen zerbrechen, Kinder müssen als Waisen aufwachsen, junge Menschen träumen von der großen Welt, doch viele kehren nach Misserfolgen zurück.

Die einst in Fondo Negro Aufgewachsenen leben heute in alle Himmelsrichtungen dieser Welt verstreut. Anhand der Schicksale von sechs Protagonist*innen erzählt der Film von ihren vielfältigen Lebensgeschichten. Ein Film über den Aufbruch in ein besseres Leben, über das Scheitern und das, was Menschen antreibt, ihn dennoch zu wagen.

YOUNG DOCUMENTARY

21st Season

MFGNEWS Since mid-October, the Südwestrundfunk has been airing the 21st season of the "Young Documentary" series. The program funded by the MFG, the Filmakademie Baden-Württemberg, and SWR, supports new talent in providing young directors with the opportunity to realize a documentary. The films will be airing until November 4th.

AUF DER JAGD NACH DEM GLÜCK

Exemplified by the diamond diving city Port Nolloth in South Africa, the director BENJAMIN ROST follows the human pursuit of happiness. For more than 40 years, people have been diving for diamonds here. Back then, these jobs made millions.

DIE VIER WINDE

In this film, director ANNA-SOPHIA RICHARD focuses on a region in the Dominican Republic marked by a vast number of emigrants among the local population. As a result, the indigenous Fondo Negro people are scattered everywhere.

MEIN VIETNAM

The couple Bay and Tam has been living in Germany for 30 years. Via the internet, they have created a virtual version of Vietnam. With the project, the directors HIEN MAY and TIM ELLRICH raise the question of whether home is a place or a state of mind.

JEMEN – DIE MÜTTER DER ENTFÜHRTEN

In Sanaa, Houthi rebels have abducted Umm Hani's husband and son. This is not an isolated case. The film by director SABRINA PROSKE recounts people disappearing, torture in prisons, and how the women's association "Abductees Mothers Association" fights back.



»Mein Vietnam«: Das Ehepaar BAY (rechts) und TAM in ihrer Wohnung

"Mein Vietnam": the married couple BAY (on the right) and TAM in their apartment

MEIN VIETNAM

Regie: HIEN MAI und TIM ELLRICH Produktion: Coronado Film, Filmakademie Baden-Württemberg

Das vietnamesische Ehepaar Bay und Tam lebt seit 30 Jahren in Deutschland. Über Skype und Karaoke-Chatrooms mit der alten Heimat verbunden, haben sie sich ihre eigene virtuelle Version von Vietnam geschaffen. Doch die begrenzten Möglichkeiten, die diese Online-Blase bietet, zeigen sich, als in der Heimat Probleme auftreten. Bays Zukunft liegt klar in Deutschland, doch für Tam wird es immer wichtiger, nach Vietnam zurückzukehren. Der Film wirft die Frage auf: Ist Heimat ein Ort oder ein Gemütszustand? Die Regie-Duo erzählt von den Auswirkungen, die ein Leben an zwei Orten nach sich zieht – auf Ehe, Familie und auf das Gefühl von Zugehörigkeit.

JEMEN - DIE MÜTTER DER ENTFÜHRTEN

Regie: SABRINA PROSKE
Produktion: Schwenk Film GmbH,
AVIV Pictures GmbH, Filmakademie
Baden-Württemberg

Es ist 3 Uhr nachts, als Umm Hani und ihre Familie in ihrem Haus in Sanaa durch laute Schläge an die Haustür geweckt werden. Huthi-Rebellen verschleppen gewaltsam Vater und Sohn – irgendwohin, wo sie nie wiedergefunden werden. So ergeht es vielen Frauen im Jemen.

»Jemen – Die Mütter der Entführten«: Demonstration gegen Folter in den Gefängnissen von Sanaa

Der Film erzählt vom sogenannten Verschwindenlassen, von Folter in den Gefängnissen und wie der Frauenverband Abductees Mothers Association dagegen kämpft. Anhand von Schilderungen ehemaliger Häftlinge wird die Brutalität in den Gefängnissen deutlich, der Film thematisiert aber auch die neue Rolle der Frauen, in denen sie sich seit der Inhaftierung ihrer Männer wiederfinden – und beweisen müssen. Der Film stellt die politischen Dimensionen des Konfliktes dar und wagt einen Blick in die Zukunft des Jemen.

"Jemen – Die Mütter der Entführten": a demonstration against torture in the prisons of Sanaa



DIE NOMINIERTEN FÜR DEN MFG-STAR

Im Rennen um den Preis sind traditionell vier Jung-Regisseur*innen



FLORIAN DIETRICH: »Toubab«

MFGNEWS Alljährlich, und in diesem Jahr erfreulicherweise wieder in Präsenz, vergibt die MFG Filmförderung beim FernsehfilmFestival Baden-Baden ihren mit 7.500 Euro dotierten Regienachwuchspreis MFG-Star. Nominiert sind vier Talente mit ihren Projekten, unter denen sich 2021 gleich drei MFG-geförderte Filme befinden. Am 26. November wird als alleinige Jurorin SHERRY HORMANN eine*n Gewinner*in küren. Am Vorabend des Events hat die Vorführung eines von MFG und SWR geförderter Film »außer Konkurrenz« Tradition.

DIE NOMINIERTEN

FLORIAN DIETRICH für »Toubab« (MFG-gefördert)

Der gerade aus der Haft entlassene Babtou muss seinen Kumpel Dennis heiraten, um einer drohenden Abschiebung in den Senegal zu entgehen. Für die beiden Freunde die erste und zunächst unfreiwillige Begegnung mit queeren Lebenswelten.

Regisseur FLORIAN DIETRICH studierte Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) und war Stipendiat der Künstlerförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes.

MAREILLE KLEIN für »Monday um 7ehn«

Als Helga in ihrem eigenen Wohnzimmer durch den Boden kracht, bemerkt sie, dass sie feststeckt. In der Begegnung mit ihrem polnischen Putzmann, in den sie heimlich verliebt ist, könnte ihr Leben eine neue Richtung einschlagen. Regisseurin MAREILLE KLEIN studierte Dokumentarfilmregie an der HFF München. Im Sommer 2016 feierte ihr erster Langspielfilm »Dinky Sinky« Premiere auf dem Filmfest München.



MAREILLE KLEIN: »Monday um Zehn«

■ MIA MAARIEL MEYER für »Die Saat« (MFG-gefördert)

Während der degradierte Bauleiter Rainer auf der Baustelle nicht nur ums eigene Überleben, sondern auch für soziale Gerechtigkeit kämpft, entwickelt sich zwischen seiner Tochter Doreen und dem neureichen Nachbarmädchen Mara eine gefährliche Freundschaft. Regisseurin MIA MAARIEL MEYER studierte Film und Drehbuch in New York und London. 2012 gewann sie für das Doku-Format »140 Sekunden« den Grimme-Online-Preis. Ihr No-Budget-Film »Treppe aufwärts« kam 2016 in die Kinos, nachdem er auf den Internationalen Hofer Filmtagen uraufgeführt wurde.

■ YORK-FABIAN RAABE für »Borga« (MFG-gefördert)

Die zwei Brüder Kojo und Yoo wachsen auf der Elektroschrott-Müllhalde Agbogbloshi in Ghanas Hauptstadt Accra auf. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie mit dem Sammeln von wertvollen Metallen. die sie aus elektronischen Geräten gewinnen. Jahre später verlässt Kojo seine Familie, um sein lang ersehntes Ziel zu erreichen: ein Borga zu werden. Nach einer fünfjährigen Irrfahrt erreicht er Deutschland und merkt bald, dass er nicht offen empfangen wird. Eine Rückkehr aber kommt vorerst nicht in Frage. »Borga« ist das Spielfilmdebüt des Regisseurs und dffb-Absolventen YORK-FABIAN RAABE.

YORK-FABIAN RAABE: »Borga«





MIA MAARIEL MEYER: »Die Saat«

SHERRY HORMANN IST DIE ALLEINIGE MFG-STAR-JURORIN

SHERRY HORMANN, geboren 1960 in den USA, wählt in diesem Jahr die beste Regiearbeit aus. 1991 erhielt sie für ihr Regiedebüt »Leise Schatten« u.a. den Bayerischen Filmpreis und den Max-Ophüls-Preis in Silber. Ihre Beziehungskomödie »Irren ist männlich« lockte 1996 mehr als 1,5 Mio. Zuschauer*innen in die Kinos. Ernste Themen realisierte sie für das Fernsehen, etwa in der Krimi-Reihe »Bella Block« oder zuletzt im Zweiteiler »Altes Land«.

Vor dem festlichen Empfang der MFG im Baden-Badener Kurhaus findet traditionell das Filmgespräch unter der Moderation von KNUT ELSTERMANN statt.

MFG-GEFÖRDERTER FILM »KISS ME **KOSHER« AUSSER KONKURRENZ**

Am Abend vor der Verleihung des MFG-Star zeigt das FernsehfilmFestival die Beziehungskomödie »Kiss Me Kosher« von Regisseurin und Autorin SHIREL PELEG. Das Screening eines von MFG und SWR geförderten Films läutet den gemeinsamen Empfang ein und ist traditionell fester Bestandteil des Programms in Baden-Baden. Zum Inhalt des Films: Die deutsche Maria und die israelische Shiva wollen heiraten und stoßen auf vielfältige Vorbehalte und Hindernisse. Vor allem für Shivas Großmutter Berta ist die Ehe zwischen einer Israelin und einer Deutschen undenkbar.

SHIREL PELEG: »Kiss Me Kosher«



THE NOMINEES FOR THE MFG STAR

MFGNEWS At the FernsehfilmFestival Baden-Baden, the MFG awards its 7,500 euro prize MFG Star for young talent directors. Four talents are nominated with their projects; among them are three films funded by the MFG. "Kiss Me Kosher", funded by the MFG and SWR will be screened out of competition on the eve of the event.

THE NOMINEES

The director FLORIAN DIETRICH studied directing at the Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). He is nominated for his MFG-funded debut "Toubab". In the film, Babtou, just released from prison, must marry his buddy Dennis to avoid his impending deportation to Senegal.

The director MAREILLE KLEIN is nominated for "Monday um Zehn", her second feature film. It tells the story of Helga, whose encounter with her Polish cleaner she is secretly in love with could lead to a new path in her life.

MIA MAARIEL MEYER is the director of the MFG-funded film "The Seed", which is also nominated and already won the Grimme Online Award in 2012 in its documentary format titled "140 Sekunden". In "The Seed", she recounts the story of the demoted construction manager Rainer who is not just fighting for survival but also for social justice at his construction site.

The feature film debut "Borga" by YORK-FABIAN RAABE was also funded by the MFG. In this drama, the dffb graduate tells the story of Kojo, who grew up on the dumping ground for electronic waste Agbogbloshi in Accra and eventually fled to Germany to achieve his big goal: becoming a Borga.

In 2021, the director SHERRY HORMANN will be the sole juror for the MFG Star.

MFG-FUNDED FILM "KISS ME KOSHER" OUT OF COMPETITION

On the eve of the award ceremony for the MFG Star, the FernsehfilmFestival will screen the romantic comedy "Kiss Me Kosher" by director and author SHIREL PELEG. The out of competition screening of an MFG- and SWR-funded film heralds the joint reception and is traditionally an integral part of the Baden-Baden program.

WEITERBILDUNGSANGEBOT

MFG gewährt attraktive Zuschüsse



MFGNEWS Die IHK Reutlingen startet im November drei fundierte Weiterbildungen für Filmschaffende, für die die MFG Baden-Württemberg einen Zuschuss von 50 Prozent gewährt. Ein weiteres Angebot von HdM und MFG – die Qualifikation zum Green Consultant – beginnt im Januar 2022.

Ab November können sich Interessierte aus Baden-Württemberg bei der IHK zu Aufnahmeleiter*innen, Produktionsleiter*innen oder Filmgeschäftsführer*innen qualifizieren. Die MFG fördert die Teilnahme und übernimmt 50 Prozent der Kosten.

In diesen drei Zertifikatslehrgängen, die sich über einen Zeitraum von fünf Monaten erstrecken, vermitteln Expert*innen aus der Branche den Teilnehmenden das nötige Know-how für die Arbeit im Filmgeschäft. Die Lehrgänge sind ein Mix aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen und gliedern sich jeweils in die Module >Produktion<, >Finanzen und Recht<, >Vor dem Dreh<, sowie >Während und nach dem Dreh<. Dabei stehen u. a. auch die Themen Filmförderung, Kostenkalkulation und Pressearbeit auf dem Programm.

Beim Lehrgang >Filmgeschäftsführung« sind Vorkenntnisse im Medienbereich nicht zwingend erforderlich.

Weitere Informationen, Teilnahmevoraussetzungen und Anmeldung: ihkrt.de/film

mfg.de/files/02_MFG_Filmfoerderung/PDF/ 2021_Zertifikatslehrgaenge_Film.pdf

WEITERBILDUNG ZUM GREEN CONSULTANT

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema in der Filmbranche. Um ressourcenschonende Produktionsmethoden in der Filmherstellung zu etablieren, braucht es massive Veränderungen im technischen Bereich, im Produktionsablauf sowie im Verhalten und Bewusstsein der beteiligten Akteur*innen. Mit der Weiterbildung zum Green Consultant qualifizieren sich die Teilnehmenden zur zertifizierten Fachkraft für nachhaltige Film- und Medienproduktionen. Das gemeinsame Angebot der HdM und MFG Baden-Württemberg richtet sich an Filmschaffende der kreativen und technischen Gewerke wie Produktion, Regie, insbesondere Aufnahmeleitung sowie Set- und Motiv-Aufnahmeleitung und Sicherheitsbeauftragte*r Film. Die Weiterbildung setzt sich zusammen aus einer Onlinephase auf der Lernplattform Moodle, einer mehrtägigen Präsenzphase sowie einer nochmals mehrwöchigen Onlinephase mit Prüfung und Zertifizierung. Sollte die Präsenzphase wegen der Corona-Richtlinien nicht möglich sein, wird der Kurs ausschließlich online stattfinden. Die Gebühr beträgt 1.500 Euro netto. Die Kosten können für Teilnehmende bzw. Unternehmen aus Baden-Württemberg nach Antrag durch die MFG anteilig bezuschusst werden.

- Weitere Informationen: greenshooting.mfg.de
- Mehr zu den Inhalten der Weiterbildung: zertifikat-green-consulting.de
- Anmeldung: green-consulting@hdm-stuttgart.de

MFG-GEFÖRDERTE FILME AUF DEN 55. INTERNATIONALEN HOFER FILMTAGEN

26.-31. Oktober 2021 / plus7streamdays



OLIVER KRACHT: »Trümmermädchen«

MFGNEWS Mit »Trümmermädchen«, »Mein fremdes Land«, »Io sto bene«, ȃgalité« und »Heil dich doch selbst« stehen bereits fünf von der MFG geförderte Produktionen fest, die eine Premiere bei der 55. Auflage der renommierten Internationalen Hofer Filmtage feiern werden.

»TRÜMMERMÄDCHEN«

Mit dem Drehbuch zu seinem Debütfilm »Trümmermädchen« konnte OLIVER KRACHT 2019 die Jury des Thomas-Strittmatter-Preises der MFG Filmförderung überzeugen. 2021 ist das von SIMON BUCHNER (simonsays.pictures) produzierte Nachkriegsdrama nun in Hof mit einer Weltpremiere auf der großen Leinwand zu sehen. Deutschland 1946: Hunger, Trümmer, heimkehrende Soldaten. Die junge Charlotte ist schwanger, aber ihr geliebter Heimkehrer will weder sie noch sein Kind. Um ihn für sich zu gewinnen und der drohenden Schande zu entgehen, schreibt sie sich für den »Fräuleinkurs« der Schauspielerin Gloria Deven ein, die im Faschismus ein aufstrebendes Filmsternchen war und nun Arbeitsverbot hat. Doch Gloria ist nicht daran

interessiert, die im Krieg überflüssig gewordene Koketterie der Mädchen wiederzubeleben - im Gegenteil.

»MEIN FREMDES LAND«

Das Regie-Duo von DOKblick MARIUS BRÜNING und JOHANNES PREUSS nähern sich in ihrem Dokumentarfilm »Mein fremdes Land« den Themen Identität, Heimat und Chancengleichheit auf intensive Weise: Sie begleiten Manuel Philip Sosnowski, der vor 30 Jahren als Jose Noe Estrada in einem bolivianischen Beradorf als viertes Kind einer Ziegenhirtin auf die Welt kam. Einige Monate später wurde er von einer Familie aus dem schwäbischen Mössingen adoptiert. Nun reist er das erste Mal zurück in das Land seiner Mutter und sucht in den Bergen von Potosí nach ihr.

»IO STO BENE«

Die MaxMa-Film-Produktion »Io sto bene« erzählt unter der Regie von DONATO ROTUNNO die Geschichte von Antonio, der sein ganzes Leben außerhalb seines Heimatlandes Italien verbracht hat. Er begegnet Leo, einer jungen italienischen Künstlerin, die ver-

sucht, fern ihrer Heimat Fuß zu fassen. Das Aufeinandertreffen ihrer beider Schicksale und die Reflexion lang zurückliegender Erinnerungen lassen bei beiden die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aufkeimen.

»EGALITÉ«

Der von der MFG im Verleih geförderte Film ȃgalité« der Alpha Centauri Studios startet im November in den Kinos. Zuvor wird der Spielfilm der Regisseurin KIDA KHODR RAMADAN in Hof seine Weltpremiere feiern, ȃgalité« entfaltet ein einfühlsames Psychogramm eines arabischen Vaters, der nach einer Schicksalswende allmählich den Halt verliert und damit traditionelle Familienstrukturen in Frage stellt.

»HEIL DICH DOCH SELBST«

In ihrem Dokumentarfilm »Heil dich doch selbst« hält die in Darmstadt ansäßige Regisseurin YASMIN C. RAMS den Versuch fest, ihre Epilepsie mit alternativen Methoden zu heilen. Während sich ihre Familie gegen ihre Entscheidung stellt, begegnet sie weltweit Menschen, die sich selbst von schweren Krankheiten geheilt haben.

MFG-FUNDED FILMS IN HOF

MFGNEWS With "Trümmermädchen", "Mein fremdes Land", "Io sto bene", "Égalité", and "Heil dich doch selbst", five MFG-funded productions are already scheduled to celebrate their premieres at the Hof International Film Festival.

With the script for his debut film "Trümmermädchen", OLIVER KRACHT already convinced the jury of the 2019 Thomas Strittmatter award sponsored by MFG film funding. In 2021, the world premiere of the post-war drama produced by SIMON BUCHNER (simonsays.pictures) will screen in Hof.

In the documentary "Mein fremdes Land", MARIUS BRÜNING and JOHANNES PREUß (DOKblick) accompany Manuel Philip Sosnowski looking for his biological mother in the Bolivian mountains.

"Io sto bene" by DONATO ROTUNNO is a MaxMa Film production and the story of Antonio, who has spent his whole life outside his home country Italy. He meets Leo, a young Italian artist who tries to make it abroad.

The film "Égalité" with distribution funding from the MFG and produced by Alpha Centauri Studios, directed by KIDA KHODR RAMADAN, is a sensual psychodrama of an Arab father gradually questioning the traditional family structures after a twist of fate.

In her documentary "Heil dich doch selbst", the director YASMIN C. RAMS captures the attempt to heal her epilepsy with alternative methods.

27TH FILMSCHAU **BADEN-WÜRTTEM-BERG** in Stuttgart

MFGNEWS The MFG-funded feature films "Gracious Night" by MIKA KAURISMÄKI about an incidental therapeutic session in a closed bar in Helsinki during the time of Corona, and "Borga" by YORK-FABIAN RAABE, realized by the East End Film, are competing with other films to win the Baden-Württemberg Film Award.

At the 27th Filmschau Baden-Württemberg - giving an overview of the film scene in the South-West - the prizes in the categories of short, documentary, advertising, and animated film will be awarded. The Filmschau program will be published in late October.

www.filmschaubw.de

»BADEN GEGEN WÜRTTEMBERG«

Weltpremiere in Biberach

MFGNEWS Von 2. bis 7. November finden die 43. Biberacher Filmfestspiele statt. Erste Programm-Highlights sind bereits bekannt: Das MFG-geförderte Doku-Drama »Baden gegen Württemberg« über die Entstehung des Südwest-Staates wird auf den Festspielen seine Uraufführung feiern. Mit dem Dokumentarfilm »Auf der Jagd nach dem Glück« von BENJAMIN ROST und dem Spielfilm ȃgalité« von Regisseurin KIDA KHODR RAMADAN stehen zwei weitere MFG-geförderte Produktionen auf dem Programm.

2022 wird das Bundesland Baden-Württemberg 70 Jahre alt. Die EIKON-Produktion »Baden gegen Württemberg« von Regisseur ANDREAS KÖLLER verfolgt die intrigenreiche Gründung des Landes und porträtiert die Drahtzieher vor und hinter den Kulissen. In Biberach feiert der Film pünktlich zum Jubiläum seine Weltpremiere (siehe Bericht in FilmFacts 2/2021). »Auf der Jagd nach dem Glück« widmet BENJAMIN ROST der Sehnsucht nach dem einem besseren Leben. Vor der Küste des südafrikanischen Örtchens

Port Nolloth machen sich die Menschen auf die Suche nach Diamanten. Doch für die meisten bleibt der Traum vom Reichtum eine Illusion (siehe Seite 22). ȃgalité« entfaltet ein einfühlsames Psychogramm eines arabischen Vaters, der nach einer Schicksalswende allmählich den Halt verliert und damit traditionelle Familienstrukturen in Frage stellt. Die Biberacher Filmfestspiele finden erstmals unter Leitung der neuen Intendantin NATHALIE ARNEGGER statt. Sie hatte im Frühiahr die Festivalleitung übernommen.

CHRISTIAN PÄTZOLD (r.) und RICHARD SAMMEL in »Baden gegen Württemberg« (AT: »Polterjahre«)



BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE FILMSCHAU in den Innenstadtkinos

MFGNEWS Die MFG-geförderten Spielfilme »Gracious Night« von MIKA KAURISMÄKI, der von einer zufälligen therapeutischen Sitzung während der Corona-Zeit in einer geschlossenen Bar in Helsinki erzählt, und »Borga« von YORK-FABIAN RAABE, realisiert von der Stuttgarter East End Film, konkurrieren mit weiteren Produktionen um den Baden-Württembergischen Filmpreis.

Zum Abschluss der 27. Filmschau Baden-Württemberg, die vom 1. bis 5. Dezember 2021 in den Stuttgarter Innenstadt Kinos einen Überblick über das Filmgeschehen im Südwesten gibt, werden zudem Filmpreise in den Kategorien Kurz-, Dokumentar-, Werbe- und Animationsfilm vergeben. Die Preise sind mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Eine Persönlichkeit, die sich Verdienste in der Filmbranche des Landes erworben hat, wird mit dem Baden-Württembergischen Ehrenfilmpreis ausgezeichnet.

Der Filmnachwuchs stellt sich im Wettbewerb um den Jugendfilmpreis vor. Für die besten Beiträge der jungen Teilnehmer*innen stehen Preise im Gesamtwert von 3.500 Euro bereit. Nach der pandemiebedingten Online-Ausgabe der Landesfilmschau meldet sich auch der Branchentreff >setUP media< mit Präsenzveranstaltungen zurück. Das veranstaltende Filmbüro Baden-Württemberg sieht sich diesmal mit einer ganz anderen Herausforderung konfrontiert: Nach der Schließung des bisherigen Festivalkinos Metropol fehlt nicht nur die prachtvolle denkmalgeschützte Kulisse für Empfänge auf dem Roten Teppich. Im Metropol konnte in den drei Kinosälen und im Eventraum sowie in den Foyers das gesamte Festivalprogramm mit Workshops, Master Classes, Get Together und Filmevents unter einem Dach inszeniert werden. Ende Oktober wird das Programm der Filmschau veröffentlicht.

www.filmschaubw.de

JOUR FIXE-AUSTAUSCH

in Präsenz

MFGNEWS Die traditionelle MFG-Netzwerkveranstaltung für Filmschaffende wird als Veranstaltung in Präsenz besser angenommen denn je. Wie gewohnt findet sie am zweiten Montag im Monat statt. Ab November geht die Veranstaltung zurück ins Theater Rampe.

Beim traditionellen Jour Fixe kommen Filmschaffende mit Vertreter*innnen der MFG zusammen und tauschen sich untereinander zu ihren Projekten aus. Zum Auftakt im September und auch im Oktober traf man sich im Cafe Félix am Berliner Platz, ab November geht es zurück ins Theater Rampe.

Rund 50 Gäste - darunter Regisseur*innen, Produzent*innen und Drehbuchautor*innen - waren im September dabei, beim ersten Jour Fixe in Präsenz in diesem Jahr. MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN brachte es bei der Begrüßung auf den Punkt: »Ich habe Abende wie diese vermisst. Wir müssen alles dafür tun, dass Veranstaltungen möglich bleiben.« Bei mildem Wetter, Tapas und kühlen Getränken auf der Terrasse dauerte es nicht lange, bis über Stoffe diskutiert wurde. Auch die Erfahrungen in Pandemiezeiten waren Thema. Und vor allem wurde klar: Der Jour Fixe der MFG ist ein fester Termin im Kalender für die Teilnehmer*innen.

Bei der ersten Veranstaltung im Theater Rampe wird auch ein Pre Fix stattfinden. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Es wird nur eine begrenzte Zahl an Teilnehmenden möglich sein. Die MFG präsentiert in Kooperation mit der Film- und Medienfestival gGmbH, dem Animation Media Cluster Region Stuttgart (AMCRS) und den Französischen Filmtagen Tübingen | Stuttgart ab 18 Uhr die Animation Lounge. Anschließend findet ab 19 Uhr das Networking-Treffen statt.

Mehr Infos, auch zur Anmeldung für die Animation Lounge finden Sie hier: film.mfg.de/veranstaltungen/pre-fixeund-jour-fixe/

Am 13. September traf sich die Filmbranche nach langer Pause wieder in Präsenz zum traditionellen Jour Fixe

EINREICH FRISTEN 21/22

Förderanträge

MFGNEWS Die MFG empfiehlt vor Einreichung eines Antrags ein Beratungsgespräch. Bei Erstanträgen und/oder komplexeren Sachverhalten wird ein persönlicher Termin spätestens 14 Tage vor Ende der Einreichfrist empfohlen.

Die Anträge müssen zu den genannten Fristen der MFG Filmförderung vorliegen. Die Jurysitzungen finden zu den geplanten Terminen statt.

Aktuell stehen die für 2022 genannten Einreichtermine noch unter Vorbehalt.

Die verbindlichen Termine finden Sie zeitnah unter film.mfg.de/service/ einreichfristen/oder hier:

Stoffentwicklungsförderung

- 4. November 2021
- 3. März / 12. Juli 2022

Produktionsvorbereitungsförderung

- 4. November 2021
- 3. März / 12. Juli 2022 Junger Dokumentarfilm: 15. März 2022
- Produktionsförderung
 - 4. November 2021
 - 3. März / 12. Juli 2022 Junger Dokumentarfilm: 15. März 2022
- Postproduktionsförderung ganzjährig
- Institutionelle Förderung Kommunaler **Kinos**
 - 31. Dezember 2021
- Verleih- und Vertriebsförderung 2022
- Kinopreise 2022
- Kinoinvestitionsförderung 2022
- Deutsch-französischer Serienfonds 2022



MONTAGS-SEMINARE 21/22 Online

MFGNEWS MFG Baden-Württemberg und Film Commission Region Stuttgart bieten mit ihren Montagsseminaren ein praxisnahes Weiterbildungsangebot an. Die Themen reichen von Licht- und Tongestaltung, über Visual Effects, bis zu Rechtsfragen und werden referiert von Expert*innen aus der Filmbranche. Auch für Networking und Austausch gibt es ausreichend Gelegenheit.

Die Seminare finden bis auf Weiteres online als Zoom-Seminare statt. Bitte beachten Sie: Das Angebot wendet sich an Filmschaffende in Baden-Württembera.

ANMELDUNG

film@region-stuttgart.de Aufgrund der aktuellen Situation übernehmen die Veranstalter die Teilnahmekosten von 15 Euro.

AKTUELLE INFORMATIONEN

film.region-stuttgart.de film.mfg.de/veranstaltungen

TERMINE UND THEMEN Jeweils 18-21 Uhr

- **25.10.** »Urheberrecht in der Musik wichtige Regeln im Online-Zeitalter« / Referent: RENÉ HOUAREAU, Geschäftsführer Recht & Politik, Bundesverband Musikindustrie e. V.
- **29.11.** »Assoziative Filmsprache: Unsagbares in Bild und Ton erzählen« / Referentinnen: MAGDALENA KAUZ und BARBARA WEIBEL, Trainerinnen und Beraterinnen

24.01.22

»Neue Tarifregelungen für die Film- & TV-Branche« / Referent: BERNHARD SPECK (Vorstand Bundesverband Produktion (BvP)

2022 28.02. / 28.03. / 25.04. / 30.05.



Klimaneutrale Postproduktion für Kino & TV Alles was Ihr Film braucht.



Große Dolby Atmos® Kino-Mischregie Große DCI Grading-Suite mit 13 m² Leinwand

> "...am liebsten würde ich nur noch in Tübingen bei Bewegte Bilder meine Filme schneiden, mischen und graden. Es war so mühelos, hochprofessionell und einfach immer angenehm."

Maggie Peren, Regisseurin und Autorin

Eine persönliche Betreuung
 wie ich sie schon lange nicht mehr bei einem Posthaus erlebt habe.
 Der Kunde ist hier nicht nur König, sondern wird sehr leicht zum Freund und Partner.
 Christian Becker, Produzent, Ratpack Film

W Bewegte Bilder ist für mich die Entdeckung in Sachen Postproduktion. Die professionelle und herzliche Zusammenarbeit war großartig.
Holly Fink, Director of Photography

Warner Bros. und wir waren äußerst zufrieden mit der Durchführung der gesamten Ton- und Bildpostproduktion. Wir alle haben uns in Tübingen wunderbar wohl gefühlt und kommen sicher gerne wieder!
Jochen Laube, Produzent, Sommerhaus Filmproduktion









Green Consulting | On-Set DIT | Postpro Supervision | Editing | Conforming | Retusche | Grading Sounddesign | Mischung | Dubbing | Untertitel | Audiodeskription | DCP-Mastering | Deliverables





SHORTCUTS

EUROPÄISCHE PROJEKTENTWICKLUNG mit MEDIA



SHORTCUTS 2021 startet Creative Europe MEDIA im Rahmen des neuen siebenjährigen Förderprogramms eine Förderlinie zur Unterstützung von Projekten, die von mindestens zwei europäischen Produktionsfirmen gemeinsam entwickelt werden: >European Co-Development«. Dies ersetzt die bisherige Förderung für ›Single Project Development«.

Mit >European Co-Development (fördert MEDIA weiterhin Projekte aller Genres und Formate (inkl. immersive) für Kino, TV und online. Die zentralen Voraussetzungen für eine Beantragung von Geldern im Rahmen der neuen Förderlinie werden im Folgenden skizziert:

- Einen Förderantrag können nur unabhängige europäische Produktionsfirmen aus mindestens zwei MEDIA Ländern gemeinsam als vertraglich verbundene Partner (Co-Development-Vertrag) stellen. Im Vordergrund steht eine stärkere Zusammenarbeit zwischen europäischen Produzent*innen bereits im Entwicklungsstadium.
- Hauptantragsteller*innen müssen seit 2014 ein Projekt produziert haben, das seitdem in mindestens drei Ländern außerhalb des Ursprunglandes kommerziell ausgewertet wurde. Die Rechte am eingereichten Projekt können entweder bei einem der Partner*innen liegen oder unter ihnen aufgeteilt sein.

- Die Fördergelder werden von MEDIA jeder Partnerfirma als ein »individueller Pauschalbetrag« entsprechend dem eigenen Entwicklungsbudget erteilt.
- Vorgesehen ist eine Ko-Finanzierung von bis zu 50 Prozent der anrechenbaren Kosten - bis zu einem Maximalbetrag von 60.000 Euro oder, im Fall eines Serienprojektes mit einem geplanten Budget von über 20 Millionen Euro, von 100.000 Euro pro Produktionsfirma.
- Der erste Drehtag (bzw. Entsprechendes gilt für Animations- und Dokumentarfilmprojekte) darf frühestens zehn Monate nach dem Einreichtermin - der 17. November 2021, 17 Uhr - liegen.

INFORMATION UND BERATUNG

Creative Europe Desk München: Telefon 089 54460330 E-Mail info@ced-muenchen.eu creative-europe-desk.de/foerderung

MARC GRÜN Neuer Referatsleiter - im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



und Film, Populäre Kultur, Soziokultur« im MWK

SHORTCUTS Zum 1. November übernimmt MARC GRÜN (35) im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) die Leitung des Referats »Medien und Film, Populäre Kultur, Soziokultur«. Er tritt die Nachfolge von JOCHEN LAUN an.

Vor seinem Wechsel in die baden-württembergische Ministerialverwaltung leitete MARC GRÜN fast fünf Jahre die Esslinger Wirtschaftsförderung. Seine neue Position sieht er als Chance, an Erfahrungen und Erfolge anzuknüpfen: »Die Schwerpunkte meiner bisherigen Aufgaben an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur mit den Fragestellungen der Kreativszene zu verbinden, sehe ich als Herausforderung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren in diesem lebendigen Umfeld.«

MARC GRÜN gilt als konzeptionell denkende, dynamische Persönlichkeit. Er hat in seinem bisherigen Berufsleben zahlreiche Projekte zu strategischen Transformations- und Innovationsthemen verantwortet und ist gut mit der regionalen Start-Up-Szene vernetzt. Nach dem Studium der Rechts- und Verwaltungswissenschaften in Freiburg und Konstanz sowie Stationen in Großbritannien, Australien und den USA hat MARC GRÜN Erfahrungen beim Innenministerium in Nordrhein-Westfalen und der Consultingbranche gesammelt. Er lebt mit seiner Familie in Esslingen.



Staatssekretärin PETRA OLSCHOWSKI und Gründungsdirektor der Filmakademie ALBRECHT ADE auf dem Festakt zu »30! Something«

30 JAHRE FILMAKADEMIE

Prof. Jochen Kuhn nimmt Abschied

SHORTCUTS Die Filmakademie Baden-Württemberg hat im Sommer 2021 ihren 30. Geburtstag gefeiert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch PROF. JOCHEN KUHN verabschiedet, der 30 Jahre Leiter des Studienfachs Filmgestaltung war.

Unter dem Motto »30! Something« fand eine Festwoche vom 12. bis 16. Juli mit einer reduzierten Zahl an »3G«-Gästen statt. Parallel zu den Veranstaltungen vor Ort wurden Events und Online-Talks als Livestream im Internet für registrierte Gäste übertragen. Zum Programm zählten u. a. ein Panel mit Alumni zum Thema »Gleichberechtigung und Vielfalt« sowie die 17. Verleihung des internationalen Werbefilmpreises »Porsche Awards – for Young Talents in Advertising«. Höhepunkt und Abschluss der

Feierlichkeiten war ein Festakt in Anwesenheit von Staatssekretärin PETRA OLSCHOWSKI, von Ludwigsburgs OB DR. MATTHIAS KNECHT, Ministerpräsident a.D. PROF. DR. H.C. ERWIN TEUFEL, und Gründungsdirektor der Filmakademie PROF. ALBRECHT ADE. Ministerpräsident WINFRIED KRETSCHMANN sendete einen Videogruß an die Gäste. Der Festakt bot auch einen würdigen Rahmen für die Verabschiedung von PROF. JOCHEN KUHN. Als Dank und Anerkennung für seine herausragenden Verdienste um die Filmakademie Baden-Württemberg wird das Aufnahmestudio 1 künftig den Namen »Jochen Kuhn Studio« tragen. Ein Jubiläumstrailer (»30! Something -Die FABW feiert) zeigt einen filmischen Querschnitt aus 30 Jahren studentischem Schaffen.

Festredner JOCHEN KUHN, 30 Jahre Leiter des Studienfachs Filmgestaltung, Filmemacher und Autor zahlreicher Filme – u.a. der Animationsfilmreihe »Sonntag«



STUTTGART:

TEL. +49 (0) 70 34/2 70 42-0 POSTANSCHRIFT: D-71157 HILDRIZHAUSEN ROBERT-BOSCH-STRASSE 3

FAX

+ 49 (0) 70 34/2 70 42-29 WWW.GIERICH.DE INFO@GIERICH.DE

MÜNCHEN:

+ 49 (0) 89/65 93 61

LICHT

HMI – KUNSTLICHT – XENON KINO FLO – LED

CHIMERA-SORTIMENT

FOLIEN-DEPOT

AGGREGATE

FUHRPARK

DOLLYS – KRÄNE

KAMERA

VERLEIH UND VERKAUF

KOMPLETT-SERVICE

KINONEWS

KINO-NEUSTART mit 3G-Regelung



Im Juli gab es nach langer Pause wieder eine Premierenfeier mit Gästen - für den MFG-geförderten Dokumentarfilm »Roamers« von LENA LEONHARDT

KINONEWS In der Sommer-Ausgabe der FilmFacts (Juni 2021) berichteten wir in einem CloseUp über die Lage der Filmtheater in der Pandemie. Während des ersten und zweiten Lockdowns waren Kinos zu Schließungen

gezwungen, dazwischen schränkten Hygienevorschriften die Möglichkeiten von Kinobesuchen stark ein. So mussten die Betreiber*innen neue Wege gehen: Auto- und Open-Air-Kino sowie digitale Auswertungswege rückten in den Fokus.

Seit Anfang Juli sind die Kinos nun endlich wieder geöffnet. Die geänderte Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg trat am 16. August in Kraft. Damit sind die Corona-Beschränkungen für Geimpfte und Genesene weitgehend aufgehoben.

Doch wie läuft der Kinobetrieb nach den Schließungen an? Die veröffentlichten Zahlen der Filmförderungsanstalt zum Kinobestand zeigen, dass dieser im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie grundsätzlich konstant geblieben ist. Die Rückgänge bewegen sich im niedrigen Prozentbereich zwischen 0,3 Prozent bei den Kinounternehmen und 1,7 Prozent bei den Sitzplätzen. Das befürchtete Kinosterben habe laut FFA-Vorstand PETER DINGES bisher nicht stattgefunden.

Auch die Ergebnisse der Online-Umfrage »Kino nach Corona« von Blickpunkt:Film geben Entwarnung: Grundsätzlich fällt das Feedback der 877 befragten Kinobesucher*innen positiv aus. Etwa ein Drittel der Befragten (32 Prozent) nahm bereits an einer Filmvorführung teil. In der Gruppe der 16- bis 19-Jährigen war es sogar fast jede*r Zweite (Frauen: 44 Prozent, Männer: 49 Prozent). 75 Prozent der Befragten fühlen sich dabei von den Restriktionen im Filmtheater nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil: 56 Prozent möchten auch mit 3G-Nachweis auf die Abstände in den Kinosälen nicht verzichten.

KINOSTARTS 10-12/2021

07. Oktober

»Nowhere Special« Regie: UBERTO PASOLINI

07. Oktober

»Wonders of the Sea« (3D) Regie: JEAN-MICHEL COUSTEAU. JEAN-JACQUES MANTELLO

14. Oktober

»Dear Future Children« Regie: FRANZ BÖHM

Dokumentarfilm: »Dear Future Children«



14. Oktober

»Die Schule der magischen Tiere« Regie: GREGOR SCHNITZLER

11. November

Regie: WILTRUD BAIER. SIGRUN KÖHLER

11 November

»Rémi sans Familie« Regie: ANTOINE BLOSSIER

Animationsfilm: »Die Schule der magischen Tiere«



18. November

»Mitra« Regie: KAWEH MODIRI

02. Dezember

»Gunpowder Milkshake« Regie: NAVOT PAPUSHADO

31. Dezember

»Tagundnachtgleiche« Regie: LENA KNAUSS

Thriller: »Gunpowder Milkshake«





Die Filmschau Baden-Württemberg Baden-Württembergischer Filmpreis

Veranstaltet vom Filmbüro Baden-Württemberg

1. bis 5. Dezember 2021 Stuttgart, Innenstadt Kinos

Spielfilme
Kurzfilme
Animationsfilme
Dokumentarfilme
Baden-Württembergischer Ehrenfilmpreis
Jugendfilmpreis Baden-Württemberg
Berufsinfotag Film & Medien
Workshops
set IP media

Newsletter jetzt auf www.filmschaubw.de abonnieren!

www.filmschaubw.de www.jugendfilmpreis.de NEU.
BEWEGEND.
BUNT.
1007 RW

HOTSPOTS

FESTIVALS UND EVENTS

28. INTERNATIONALES KINDERKINO-FESTIVAL SCHWÄBISCH GMÜND 21. BIS 24. OKTOBER 2021

Beim KiKiFe Schwäbisch Gmünd wird ein kuratiertes Programm an Kinderfilmen gezeigt. Unter anderem werden die MFG-geförderten Projekte »Der kleine Rabe Socke« und »Invisible Sue« auf der großen Leinwand zu sehen sein. Es finden Workshops statt wie beispielsweise ein Kurzfilm-, ein Trickfilm- und ein Drehbuchworkshop. Beim Kurzfilmworkshop können die Teilnehmer*innen ihren eigenen Kurzfilm planen, entwickeln und drehen. Das fertige Projekt feiert dann Weltpremiere auf dem KiKiFe. Im Trickfilm-Workshop bekommen Grundschüler*innen die Chance, ihre selbsterfundenen Figuren zu animieren und in eine Geschichte einzubetten. Sie werden gemeinsam erfahren, wie man Trickfilme aufnimmt und wie man hierfür Computer, Fotoapparat und iPads einsetzen kann. Beim Drehbuch-Workshop erfährt der Filmnachwuchs, was eine richtig gute Geschichte eigentlich ausmacht. Die Teilnehmer*innen entwickeln gemeinsam mit Drehbuchautor und Regisseur ALEXANDRE POWELZ ihre Filmidee. www.kikife.de



»Die Saat« von MIA MAARIEL MEYER wird im Programm der 1. Filmtage Oberschwaben gezeigt

1. FILMTAGE OBERSCHWABEN **RAVENSBURG** 21. BIS 24. OKTOBER 2021

Die Filmtage Oberschwaben finden 2021 zum ersten Mal statt - im Frauentorkino in Ravensburg. Ein Publikumsfestival, das allein den Zuschauer*innen

und Filmemacher*innen gewidmet ist. Das Programm umfasst aktuelle Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, es werden sowohl Spielfilme als auch Dokumentationen, Fernsehproduktionen, Kurzfilme und Serien zu sehen sein.

Die Festivalbeiträge stammen von bekannten Filmemacher*innen, aber auch von Newcomer*innen, die ihre Filme präsentieren und sich anschließend mit dem Publikum austauschen können. Der Filmnachwuchs wird in den Kurzfilmreihen präsent sein. Die Veranstalter möchten ein inklusives Festival präsentieren und somit einem breiten Publikum zugänglich sein.

Auch Preise werden verliehen, u.a. der >Hans W. Geißendörfer-Preis< für den besten Spielfilm, der >Frauenfilmpreis< des Soroptimistic Club Ravensburg-Weingarten für die besondere Leistung einer Filmemacherin sowie ein Kinderfilmpreis, unterstützt durch die Stiftung des Ravensburger Verlages.

www.filmtage-oberschwaben.de



Der MFG-geförderte Film »Invisible Sue - Plötzlich unsichtbar« von MARKUS DIETRICH läuft im Programm

55. INTERNATIONALE HOFER FILMTAGE 2021 | HYBRID 26. BIS 31. OKTOBER 2021

Auch in diesem Jahr werden die Internationalen Hofer Filmtage als duales Festival stattfinden: Vom 26. bis zum 31. Oktober wird es Präsenzvorführungen im Kino geben. Parallel können Filme ab ihrer Deutschland-Premiere über plus7streamdays online abgerufen werden - bis zum 7. November. Zusätzlich zu den bereits bekannten Preisen werden zwei neue Kurzfilmpreise verliehen, ausgelobt von der Stadt Hof. Neben dem Rahmenprogramm >HoF PLUS< wird es den >HoF PLUS SPEED Pitch für Newcomer*innen geben. Hier bekommen fünf aufstrebende Filmemacher*innen die Chance, ihren Stoff in kurzen sieben Minuten ausgewählten Entscheider*innen der Branche vorzustellen.

Die MFG-geförderten Produktionen im Programm der Hofer Filmtage stellen wir auf Seite 26 vor.

www.hofer-filmtage.com

38. FRANZÖSISCHE FILMTAGE TÜBINGEN | STUTTGART | HYBRID 3. BIS 10. NOVEMBER 2021

Die Französischen Filmtage stehen in diesem Jahr unter dem Motto »Sinn und Unsinn von Identitätskultur«. In den Fokus gerückt werden Fragen wie »Schafft eine immer größere Ausdifferenzierung in immer mehr soziale und kulturelle Identitäten mehr Gerechtigkeit oder grenzen wir uns damit nur immer weiter ab und damit auch aus?« Passend zum inhaltlichen Schwerpunkt wurde das Programm radikal vereinfacht: Es wird keine Themenschwerpunkte geben.

In diesem Jahr ist das frankophone Afrika prominent vertreten. Der Länderschwerpunkt widmet sich der kanadischen Region Quebec. Die Themen Meinungsfreiheit, Toleranz, Fanatismus, Quebecer Autochthone und Nachhaltigkeit werden die Diskussionsreihe bestimmen.

Auch dieses Festival wird hybrid stattfinden: Im Anschluss an das Festival vor Ort wird vom 11. bis zum 18. November das Online-Festival freigeschaltet. Die Französischen Filmtage beziehen auch die Jugend ein: Es wird Jugendjurys, einen Schülerkurzfilmwettbewerb und ein Schulkino geben.

www.franzoesische.filmtage-tuebingen.de

70. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL MANNHEIM HEIDELBERG (IFFMH) 11. BIS 21. NOVEMBER 2021

Live, im Kino und online präsentiert sich das Programm des 70. IFFMH. Der internationale Wettbewerb steht in diesem Jubiläumsjahr unter der Überschrift »On the Rise«. Erst- bis Drittwerke von Regisseur*innen werden um die Preise ins Rennen gehen. Im Format >Pushing the Boundaries werden Filme gezeigt, mit denen ihre Macher*innen thematisch wie formal die Grenzen ihrer Genres berühren. Das Kinderfilmfest zeigt internationale Filme für das junge Publikum. Das Format > Facing new Challenges eröffnet den Gästen audiovisuelle Produktionen, von Installationen, über Konzeptfilme, bis hin zu abgeschlossenen seriellen Formaten. Mit dem Format >Hommage< ehrt das Festival die Arbeit herausragender Persönlichkeiten der Filmbranche. Die 70. Ausgabe des IFFMH taucht mit der Retrospektive »Umbrüche und Wendepunkte« ein in die Geschichte des Festivals und öffnet den frischen Blick auf die Bandbreite des auf dem Festival versammelten internationalen Kinos.

Die ausgelobten Preise sind mit bis zu 25.000 Euro dotiert. Unter anderem vergibt die internationale Jury den höchstdotierten International Newcomer Award« und den Rainer Werner Fassbinder Award«, der mit einem Preisgeld von in Höhe von 10.000 Euro verbunden ist

www.iffmh.de

T7. KURZFILMFESTIVAL GIRLS GO MOVIE | MANNHEIM 13. UND 14. NOVEMBER 2021

Neben den Filmscreenings wird es Gespräche mit Filmemacherinnen geben, die von ihren Erfahrungen in der Filmproduktion berichten. Den Besucherinnen bietet das Festival die Chance, neue Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen.

Durch das Format Meet the Team können junge Filmemacherinnen mit den Festivalmacherinnen ins Gespräch kommen und sich über die Zielsetzung und die Chancen austauschen, die das Festival jungen Cineastinnen bietet. Das Format Focus Your Job dient der Berufsorientierung in der Film- und Medienbranche. Außerdem werden im Rahmen einer Preisverleihung Auszeichnungen und Preisgelder in Höhe von insgesamt 3.100 Euro und zudem zwei Sonderpreise vergeben.

www.girlsgomovie.de

33. FERNSEHFILMFESTIVAL BADEN-BADEN 22. BIS 26. NOVEMBER 2021

Das FernsehfilmFestival Baden-Baden ist eine gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und des Senders 3sat. Die Festivalmacher*innen planen für dieses Jahr wieder ein Präsenzfestival im Kurhaus Baden-Baden. Der Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste wird an eine der zwölf vorgeführten TV-Produktionen vergeben, außerdem gibt es weitere Sonderpreise. Die Jurydiskussionen können live vom Publikum mitverfolgt werden. Tradition hat bereits die Prämierung des MFG-Stars am letzten Tag des Festivals. Der MFG-Star geht an eine Regisseurin oder einen Regisseur, deren oder dessen Erst- oder Zweitwerk beim Festival präsentiert wird. Der in der Branche angesehene Preis wird von der MFG Baden-Württemberg zum 11. Mal ausgelobt und ist mit einem Preisgeld von 7.500 Euro verbunden (siehe Seite 24). www.fernsehfilmfestival.de

35. STUTTGARTER FILMWINTER | HYBRID

9. BIS 18. JANUAR 2022

Im Mittelpunkt des Stuttgarter Filmwinters 2022 stehen die besten Einreichungen für den international ausgeschriebenen Wettbewerb >Open Call in den Kategorien Kurzfilm, Medien im Raum und Network Culture. Die besten Musikvideos werden mit dem Landesmusikvideopreis Buggles Award geehrt. Das Kinder- und Jugendprogramm hält für die ganze Familie spannende Überraschungen bereit. 2022 gibt es zwei Austragungsorte des Filmwinters: zum einen das Theater FITZ auf dem Areal des Tagblatt-Turms, zum anderen der ›Kunstbezirk‹ im Gustav-Siegle-Haus. Es gibt Begegnungen mit Filmschaffenden, Workshops, Performances, Film- und Ausstellungsprogramme sowohl in digitalen als auch in realen Räumen.

www.filmwinter.de

